

Erlebnisreiche Kinderfreizeit

CVJM: Christliche Wertevermittlung /
Thema „Mittelalter“. ▶ SEITE 7

Kirchenmusikalische Andacht

Gemeinschaftskonzert der Chöre der
Pfarrei Hl. Edith Stein. ▶ SEITE 9

Junges Musiktalent zu Gast

Speyer: 14-jähriger Justus Eichhorn
spielt Klavierkonzert. ▶ SEITE 9

Donnerstag, 5. September 2024 · 1,20 €

Amtliches Organ der Stadtverwaltung Schifferstadt

120. Jahrgang · Nr. 207

WETTER

Heute



17° – 29°

▶ FERNSEHEN / WETTER

HEUTE LOKAL

Kita St. Konrad lädt zum Feiern ein

Die Kindertagesstätte St. Konrad veranstaltet am Sonntag, 15. September, ab 14 Uhr, im Pfarrgarten neben der St. Laurentiuskirche ein Kindergartenfest. Dabei wird es viel Spiel und Spaß und Gelegenheit zum Picknicken geben.

▶ SEITE 9

Neues CT-Gerät geht im St. Marienkrankenhaus ans Netz

Im St. Marien- und St. Anastiftskrankenhaus wurde in den letzten Tagen ein neuer und hochmoderner Computertomograph (CT) aufgestellt. Es handelt sich um das Modell SOMATOM, das inzwischen weltweit in Kliniken eingesetzt wird.

▶ SEITE 9

INHALT

Lokal	7
Notrufe	8
Sudoku	8
Rätsel	8
Roman	10
Anzeigen	12

KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt
Bahnhofstraße 70
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690

www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:

Telefon 92690
info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:

Telefon 92690
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:

Telefon 92690
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:

www.schifferstadter-tagblatt.de/
newsletter

Soziale Medien

www.facebook.com/
schifferstadter.tagblatt
Instagram
@schifferstadtertagblatt
linkedin
www.linkedin.com/company/
schifferstadtertagblatt
WhatsappKanal

Öffnungszeiten des
Verlagsbüros:

Dienstag, Donnerstag:
8 bis 11 Uhr.

Telefonisch erreichen Sie uns:
Montag bis Freitag von
8 bis 12 Uhr..

Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht
erhalten haben, melden Sie uns
dies - gerne auch per Mail -
bis spätestens 11 Uhr.



Wie Wetter die Nerven belastet

Viele Deutsche reagieren empfindlich auf Temperatur- und Witterungswechsel. Warum ist das so? ▶ AUS ALLER WELT

Nullrunde beim Bürgergeld

Arbeitsminister Hubertus Heil begründet den Schritt für 2025 mit der rückläufigen Inflation

BERLIN (dpa). Die mehr als fünf Millionen Empfänger von Bürgergeld müssen 2025 mit einer Nullrunde auskommen. Bundesarbeitsminister Hubertus Heil (SPD) gab eine entsprechende Rechtsverordnung in die formelle Abstimmung der Regierung. Die Nullrunde zum 1. Januar ergebe sich wegen der offiziellen Daten zur niedrigen Inflation und wegen des 2022 mit Zustimmung der Union beschlossenen Rechtsmechanismus. „Mir ist wichtig, dass es keine Willkür gibt.“ Das grundgesetzliche Existenzminimum sei damit abgesichert.

Im August sind die Verbraucherpreise so langsam gestiegen wie seit mehr als drei Jahren nicht mehr. Die Inflationsrate lag bei 1,9 Prozent Teuerung im Vergleich zum Vorjahresmonat. Energie war billiger als vor einem Jahr – die Preise für Dienstleistungen stiegen überdurchschnittlich. Der Preisdruck geht nach Jahren mit hohen Inflationsraten zurück. Volkswirte befürchten aber zum Jahresende hin wieder steigende Teuerungsraten.

Am 1. Januar war das Bürger-

geld – vor der Reform noch umfangssprachlich Hartz IV genannt – stark gestiegen: um zwölf Prozent. Alleinstehende erhalten seither 563 Euro im Monat. Erwachsene, die mit einem Partner oder einer Partnerin zusammenleben, kommen auf 506 Euro. Für Kinder und Jugendliche liegen die Sätze zwischen 357 und 471 Euro. Auch die Union trug das sozialpolitische Prestigeprojekt der Ampel mit, nachdem sie in

einem Vermittlungsverfahren von Bundestag und Bundesrat Verschärfungen durchsetzen konnte.

Doch bald kam das Bürgergeld bei vielen in Verruf. Auch innerhalb der Ampel gab es Kritik. Als Ergebnis dieser Debatte reklamiert jetzt die FDP den Schritt zur Nullrunde für sich. „Wer arbeiten geht, muss stets deutlich mehr in der Tasche haben als jemand, der vom Geld der Steuerzahler lebt“, sagt

FDP-Generalsekretär Bijan Djir-Sarai. „Dass der Arbeitsminister nun unserer Forderung nachkommt, die Bezüge zum kommenden Jahr nicht zu erhöhen, ist ein erster wichtiger Schritt in diese Richtung.“

Heil trat der Behauptung entgegen, dass die Nullrunde etwas mit den Debatten der vergangenen Monate zu tun hat. „Da wird nicht jedes Jahr gewürfelt, wie sich die Regelsätze erhöhen, sondern es gibt eine Verfassung und es gibt einen Anpassungsmechanismus, die der Deutsche Bundestag beschlossen hat – übrigens mit den Stimmen von CDU, CSU, FDP, SPD, Grünen.“ Tatsächlich hatten Fachleute wie Enzo Weber vom Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung schon im Januar festgestellt, dass es 2025 eine Nullrunde geben dürfte. Grund ist der Anpassungsmechanismus. In zwei Schritten wird die Inflation erst der Vorjahre und dann des jüngsten erfassten Quartals in die neuen Regelsätze einberechnet.

Die CDU will im Fall eines Wahlsiegs die Bürgergeld-Regeln deutlich verschärfen. So

peilt Generalsekretär Carsten Linnemann laut einem Interview vom Sommer größere Leistungskürzungen für Arbeits- und Terminverweigerer an als die geltenden 30 Prozent maximal. Linnemann: „Dann muss die Grundsicherung komplett gestrichen werden.“ Auch die FDP will weitere Arbeitsanreize und konsequentere Sanktionen bei Arbeitsverweigerung, sagt Djir-Sarai.

„Mir ist wichtig, dass es keine Willkür gibt.“

Arbeitsminister Hubertus Heil (SPD)

Der Deutsche Gewerkschaftsbund kritisierte die geplante Nullrunde. Solange Mieten häufig kaum bezahlbar seien und der Mindestlohn nur um wenige Cent erhöht werde, brauche es neben mehr Tarifbindung, einem höheren Mindestlohn und einer Mietbegrenzung auch ein Bürgergeld, das wirklich das Existenzminimum sichere, sagte DGB-Vorstandsmitglied Anja Piel.



Arbeitsminister Hubertus Heil hat schlechte Nachrichten für Bürgergeldbezieher. Foto: dpa

Bundeswehr verstärkt Luftverteidigung

Als Reaktion auf den Ukraine-Krieg wird das erste von sechs neuen Iris-T-Systemen in Dienst genommen

TODENDORF (dpa). Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) hat die Anschaffung von sechs neuen Luftverteidigungssystemen für die Bundeswehr mit der massiven Aufrüstung Russlands begründet. „Das hier ist nicht irgendein Projekt. Hier geht es – ohne jede Übertreibung – um die Wahrung von Sicherheit und Frieden in Europa“, sagte Scholz im schleswig-holsteinischen Todendorf, wo das erste System vom Typ Iris-T SLM am Mittwoch bei einer Zeremonie in Dienst gestellt wurde.

Der russische Präsident Wladimir Putin rüste seit Jahren vor allem im Bereich der Raketen und Marschflugkörper auf und habe Abrüstungsverträge gebrochen. „Er hat Raketen bis nach Kaliningrad verlegt – Luftlinie 530 Kilometer von Berlin. Darauf nicht angemessen zu reagieren, wäre fahrlässig.“ Dadurch gerate der Frieden auch in Deutschland in Gefahr, sagte Scholz.

Die Bundesregierung hat bereits vier Waffensysteme vom Typ Iris-T SLM und drei verwandte Iris-T SLS der Firma

Diehl Defence an die Ukraine geliefert. Dort haben sie sich bei der Abwehr russischer Angriffe bewährt. Scholz sagte, es seien 250 russische Marschflugkörper, Drohnen und Raketen abgeschossen und so zahlreiche Menschenleben gerettet worden. Die Trefferquote liege bei 95 Prozent.

Nun sollen sechs Systeme für die Bundeswehr folgen. „Das ist ein bedeutender Schritt für die Sicherheit unseres Landes, nachdem die Luftverteidigung lange vernachlässigt wurde“, sagte Scholz.

Es sei aber auch ein bedeutender Schritt für die europäische Sicherheit insgesamt. Das neue Waffensystem soll ein zentraler Bestandteil des von Deutschland initiierten europäischen Luftverteidigungssystems European Sky Shield werden, an dem sich 21 Länder beteiligen. Scholz betonte aber, dass nicht nur die Luftverteidigung gestärkt werden müsse, um auf die Bedrohung aus Russland zu reagieren. Daneben sei die Stationierung von Präzisionswaffen mittlerer Reichweite notwendig.



Kanzler Olaf Scholz (links) und Verteidigungsminister Boris Pistorius vor einem Iris-T-System. Foto: dpa

Gegen Schleuser: Razzien in fünf Bundesländern

JENA (dpa). Mit Razzien in fünf Bundesländern ist die Polizei gegen eine mutmaßliche Schleuserbande vorgegangen. Laut der zuständigen Staatsanwaltschaft in Gera und der Bundespolizei wurden 19 Wohnungen und Geschäftsräume in Thüringen, Baden-Württemberg, Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen und Sachsen-Anhalt durchsucht. Schwerpunkt sei Jena in Thüringen gewesen. Gegen fünf Männer im Alter zwischen 23 und 57 Jahren seien Haftbefehle vollstreckt worden, hieß es. Die in Jena, Sondershausen und Bad Sulza festgenommenen drei syrischen und zwei irakischen Staatsangehörige sollen später noch dem Haftrichter vorgeführt werden.

Der Verdacht des banden- und gewerbsmäßigen Einschleusens richtet sich insgesamt gegen 18 Beschuldigte aus Syrien, Irak und Bulgarien. Die bereits seit dem vergangenen Jahr laufenden Ermittlungen deuten darauf hin, dass die mutmaßlich international vernetzte Schleuserbande seit Dezember 2022 mindestens 140 Menschen über die Westbalkanroute nach Deutschland gebracht hat.

Für Tour über Slowakei wurden 700 Euro gefordert

Die auf verschiedenen Schleuserwegen ab Kroatien oder ab der Slowakei eingeschleusten sollen laut Staatsanwaltschaft in Jena in einer eigens dafür eingerichteten konspirativen Wohnung untergebracht worden sein. Für die Schleusungen sollen Kleintransporter genutzt worden sein. Die Bezahlung erfolgte per „Hawala-Banking“, einem informellen Zahlungssystem, bei dem Bargeld über Mittelsmänner transferiert wird. Für eine Schleusung von der Slowakei nach Deutschland sollen den Angaben nach rund 700 Euro verlangt worden sein.



4 190609 401202

KOMMENTAR



Die Nullrunde beim Bürgergeld ist richtig

Von Kerstin Münstermann
kommentar@vrm.de

Irgendwie ist in der Kommunikation der Regierung der Wurm drin. Man streitet sich bis aufs Messer über Sachthemen innerhalb der Ampel, erzielt dann offenbar doch einen Konsens und verbreitet das dann so im Vorübergehen. So war es auch am Mittwoch bei Arbeitsminister Hubertus Heil (SPD) und dem Bürgergeld. In der Frühsendung von RTL/ntv sagte Heil, die Inflation sei so kräftig zurückgegangen, dass es zum 1. Januar keine Bürgergelderhöhung geben werde. So nebenbei räumte er damit eines der großen Aufregertemen der vergangenen Wochen zumindest in Teilen ab. Die Leistung wurde zwei Jahre in Folge erhöht, nun stagniert sie im Wahljahr. Über die Höhe des Bürgergelds wird seit Monaten immer wieder gestritten, auch innerhalb der Ampel-Koalition. Bei der Bürgergeld-Erhöpfung für 2024, über die im Spätsommer 2023 entschieden wurde, ist die Inflation zu hoch veranschlagt worden. Das führte zu einer Erhöhung um mehr als zwölf Prozent oder 61 Euro auf 563 Euro für einen alleinstehenden Erwachsenen. In die Berechnung für 2025 fließt nun die tatsächliche Preisentwicklung stärker ein. Etwa 5,5 Millionen Erwachsene und Kinder erhalten Bürgergeld. Das umfasst neben den monatlichen Zahlungen zum Lebensunterhalt auch die Übernahme angemessener Miet- und Heizkosten. Sie können sich auf eine im Gesetz verankerte Klausel berufen, die mit der Einführung des Bürgergeldes 2023 geschaffen wurde und die sie vor einer Kürzung schützt. Wenn sich im Nachhinein herausstellt, dass die Erhöhung zu hoch ausgefallen ist, bleibt es bei den geltenden Beträgen. Heil entschied sich also gegen eine Kürzung, die zuletzt von der FDP gefordert worden war. Denn eine Kürzung würde eine Gesetzesänderung erfordern. Der SPD-Minister hat mit seiner Entscheidung aus der öffentlichen Debatte dennoch etwas Druck genommen. Das Bürgergeld, von der Ampel eingeführt mit seiner kräftigen Leistungserhöhung und den laschen Nebenbedingungen, hatte zur Diskussion geführt, ob sich Arbeit noch lohnt, weil der Grundsatz des Fördern und Fordern mit der Bürgergeld-Reform Anfang 2023 in Teilen außer Kraft gesetzt wurde. Die üppige Erhöhung wurde von vielen Arbeitnehmern, deren Gehälter nicht um zwölf Prozent stiegen, als ungerecht empfunden. Nun gab es – auch durch den öffentlichen Druck – im Juli bereits Verschärfungen: Die komplizierten schrittweisen Sanktionen wurden durch eine einheitliche kräftige Leistungsminde rung ersetzt, wenn Arbeitslose eine Stelle ablehnen. Die Karenzzeit, in der Langzeitarbeitslose ihr Vermögen nicht antasten müssen, wurde von zwölf auf sechs Monate halbiert.

Die Nullrunde ist nun folgerichtig. Der Staat hat die Pflicht, Bedürftigen zu helfen, wieder auf die Beine zu kommen, für die Grundversorgung die Mittel bereitzustellen. Aber in einer sozialen Leistung der Allgemeinheit für den Einzelnen darf sich auch niemand einrichten. Sonst geht die gesellschaftliche Faulpelz-Debatte weiter. Und die schadet am Ende allen.

PRESSESTIMMEN

Politiken

Die liberale dänische Tageszeitung kommentiert den Ausgang der Landtagswahlen in Thüringen und Sachsen:

Das war ein Schlag ins Gesicht der etablierten deutschen Parteien und nicht zuletzt von Kanzler Olaf Scholz. Soll die Brandmauer gegen die AfD nun halten, ist es entscheidend, dass sich die etablierten deutschen Parteien zusammenschließen und auf das Dröhnen der Landtagswahlen hören. Das beginnt damit, zu verstehen, warum die Wähler in die Extreme fliehen. Die Wahlen am Sonntag waren ein Aufschrei von Menschen, die sich vergessen, ignoriert und übersehen fühlen. So etwas muss gehört werden. Nun hat Kanzler Scholz ein Jahr Zeit, zu zeigen, dass er die Botschaft verstanden hat.

Neue Zürcher Zeitung

Zum israelischen Regierungschef Benjamin Netanjahu:

Tatsächlich erweckt das verhandlungstaktisch fragwürdige Verhalten des Ministerpräsidenten den Eindruck, dass er weniger an der Rettung der Geiseln und vielmehr an seinem eigenen Machterhalt interessiert ist. Er will um jeden Preis verhindern, dass seine rechts-extremen Regierungspartner ihre Drohung wahr machen, bei einem Abkommen mit der Hamas die Koalition platzen zu lassen und Neuwahlen herbeizuführen. Die Zerschlagung der islamistischen Organisation ist ein Unterfangen, das in jedem Fall Jahre in Anspruch nehmen wird. Die Geiseln jedoch können nicht mehr warten. Will Netanjahu die Entführten noch lebend retten, führt wohl kein Weg an einem Abkommen vorbei.



VW-Vorstandsmitglied auf Urlaubsreise

Karikatur: Gerhard Mester

Mit der Harmonie ist es rasch vorbei

Zankapfel Zurückweisungen: Die Union stellt Bedingungen für einen Migrationspakt mit der Ampel

Von Birgit Marschall

BERLIN. Die Hausherrin, Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD), servierte ihren Gästen Kaffee und Kuchen, Herzhaftes gab es nicht. Drei Stunden lang sprachen Faeser, ihre Ministerkollegen Hubertus Heil (Arbeit, SPD), Marco Buschmann (Justiz, FDP) und Annalena Baerbock (Außen, Grüne) sowie FDP-Fraktionschef Christian Dürr am Dienstagmittag mit Vertretern der Unionsfraktion über Möglichkeiten, die Flüchtlingsmigration nach Deutschland einzudämmen. Mit dabei waren auch Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil, seine Innenministerin Daniela Behrens (beide SPD) und Hessens Innenminister Roman Poseck (CDU) als Vertreter der unionsgeführten Länder. Das Gespräch sei konstruktiv gewesen, man habe Offenheit auf allen Seiten wahrgenommen, hieß es hinterher von vielen Teilnehmern.

Doch schon am Morgen danach war es vorbei mit den Harmonieversuchen. CDU-Chef Friedrich Merz machte klar, was sein Chef-Unterhändler, der Parlamentarische Geschäftsführer Thorsten Frei (CDU), freundlicher bereits nach dem Gespräch gesagt hat:

Wenn die Ampel der Forderung der Union nach Zurückweisungen von Flüchtlingen an den deutschen Grenzen nicht folgen wolle, seien die Gespräche zu Ende, dann werde es keinen Migrationspakt mit der Union geben. Die Runde hat eigentlich vereinbart, nächste Woche nochmals zusammenzukommen – wenn Faeser die CDU-Forderung geprüft hat.

Über die Friss-oder-Stirb-Strategie der Union erregte sich SPD-Chef Lars Klingbeil. „Wir haben ein Sicherheitspaket in der Ampel jetzt auf den Weg

gebracht, und jetzt gibt es Forderungen der Union, und wir prüfen, ob das zusammenpasst. Aber wir sollten diese Verhandlungen jetzt auch nicht von außen mit irgendwelchen Forderungen überlagern.“

Auslöser der Debatte war das Messer-Attentat von Solingen, bei dem der Syrer Issa Al-H. drei Menschen getötet haben soll. Die Ampel-Fraktionen einigten sich daraufhin vergangene Woche auf ein Sicherheitspaket. Sie wollen das Waffenrecht verschärfen, Abschiebungen erleichtern sowie So-

zialleistungen für so genannte Dublin-Flüchtlinge streichen, die wie der Täter ausreisepflichtig sind, aber nicht abgeschoben wurden. Oppositionsführer Merz hatte der Ampel zudem Gespräche über weitere, gemeinsame Maßnahmen angeboten. Die Wahlsiege der AfD in Thüringen und Sachsen am Wochenende hatten den Handlungsdruck für die Regierung nochmals erhöht.

Innenministerin Faeser will nun prüfen, ob die von der Union geforderten Zurückweisungen an den Grenzen recht-

lich zulässig wären. Die Union verweist auf die Möglichkeit, eine nationale Notlage zu erklären, um das EU-Recht an dieser Stelle auszuhebeln. Dazu gebe es bisher noch keine Rechtsprechung, man müsse es darauf ankommen lassen. Dem widersprach der Migrationsforscher Gerald Knaus. Der Europäische Gerichtshof habe Ungarn das Zurückweisen von Flüchtlingen an der Außengrenze untersagt. Nach Knaus' Einschätzung ist die Forderung nicht umsetzbar.

Grünen schlagen Grenzpatrouillen vor

Dennoch habe es in der Gesprächsrunde bei SPD und FDP Offenheit für den Vorschlag gegeben, die Grünen hätten sich bedeckt gehalten, hieß es von Teilnehmern. Die Paragrafen-Geschäftsführerin der Grünen, Irene Mihalic, schlug nun als Alternative gemeinsame Grenzpatrouillen mit Nachbarländern vor, um die Zahl der einreisenden Flüchtlinge zu begrenzen. „Das ist eine Maßnahme, die geeignet ist, real zu einer Verringerung der Zuwanderung zu führen, aber auf dem Boden des Rechtsstaats“, betonte die ehemalige Polizistin.



Sie saßen für die Union in Berlin mit am Tisch: Thorsten Frei, Erster Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, und Andrea Lindholz (CSU). Foto: dpa

Demos gegen rechten Parteitag

Die hessische AfD trifft sich am Wochenende in Hofheim am Taunus / Polizei und Stadt rüsten sich für Protestreigen

Von Jens Kleindienst

HOFHEIM. Es werde wohl ein Wochenende mit erheblichen Einschränkungen für seine Stadt werden, seufzt Hofheims Bürgermeister Christian Vogt (CDU) am Mittwoch im Rathaus. Der Präsident der Polizei Westhessen, Felix Paschek, spricht von einer Großlage, auf die man sich seit Wochen intensiv vorbereite: Die Kreisstadt vor dem Taunus wird von Freitag bis Sonntag (6. bis 8. September) zum Ort des Kräfte-messens zwischen der AfD und ihren Gegnern.

Drei Tage versammelt sich die Landes-AfD in der Stadthalle mit gut 330 Delegierten – zunächst am Freitagabend zu einem Parteitag, am Samstag und Sonntag zu einer „Aufstel-

lungsversammlung“, bei der die Kandidatenliste für die Bundestagswahl erstellt werden soll. Polizeipräsident Paschek rechnet mit 3000 bis 4000 Protestierern. Die Mobilisierung finde im gesamten Rhein-Main-Gebiet statt.

Mehr als 1000 Beamte werden im Einsatz sein

Paschek hebt am Mittwoch die fundamentale Bedeutung der Versammlungs- und Meinungsfreiheit hervor. Die Polizei habe die gesetzliche Pflicht, die Veranstaltungen der AfD zu ermöglichen und zu schützen. „Das werden wir tun, mit allem, was erforderlich ist.“ Ebenso sei es Aufgabe der Polizei, den Protest zu ermöglichen und zu beschützen. Paschek

appelliert an die AfD-Gegner, „ihren Protest nicht durch Missachtung der Spielregeln zu diskreditieren“. Bisher gebe es keine Hinweise auf Gewaltbereitschaft auf Seite der Demonstrierenden.

Um Herr der Lage zu bleiben, werde die Polizei starke Präsenz in Hofheim zeigen, erklärt Stefanie König, die den Einsatz am Wochenende leitet. Über die drei Tage hinweg werde man mit Kräften „im niedrigen vierstelligen Bereich“ vor Ort sein. Die Beamten kämen aus ganz Hessen, mit dabei seien Hund- und Reiterstaffel, für den nötigen Überblick sollen Hubschrauber und Drohnen sorgen. Für den Fall einer Eskalation stehe ein Wasserwerfer bereit. „Unser Ziel ist es, diesen nicht einzusetzen“, betont König.

Nach Angaben der zuständigen Hofheimer Fachbereichsleiterin Annika Allendorf haben die AfD-Gegner fünf Versammlungen angemeldet. Am Freitagabend soll es eine Menschenkette unter dem Motto „Protest gegen den Parteitag der AfD“ geben, wobei die Veranstalter von 500 Teilnehmern ausgehen. Für Samstag sind eine Mahnwache vor der Hofheimer Stadthalle, zwei verschiedene Demonstrationen und ein „Fest der Demokratie“ angemeldet; es wird mit jeweils mehreren 100 Teilnehmern gerechnet. Am Sonntag soll es eine weitere Mahnwache geben.

Angemeldet wurden die meisten Veranstaltungen vom regional verwurzelten Bündnis „MTK gegen Rechts“. Hinter

einer der beiden Demonstrationen am Samstag steht die bundesweit aktive Antifa-Organisation VVN-BDA.

Den Anlass des Protestreigen beschreibt der Ausrichter selbst als wenig spektakulär. AfD-Sprecher Aljoscha Harmsen rechnet mit Versammlungen ohne größere Konflikte. Vorstandswahlen, in der Partei oft Auslöser für heftigen Streit, stehen am Freitag nicht an, Bundesprominenz werde nicht erwartet. Das Grußwort am Freitag soll der Europaabgeordnete René Aust beisteuern, er führt seit Juni die AfD-Riege in Brüssel. Auch die AfD hat zwei Versammlungen vor der Stadthalle angemeldet – Motto: „Sicherheit statt Massenmigration“. Die zu erwartende Teilnehmerzahl wird mit jeweils 20 angegeben.

Ukraine trauert nach Angriff auf Poltawa

KIEW (dpa). In der Ukraine herrscht Trauer nach einer verheerenden Raketenattacke auf die Großstadt Poltawa – eine der folgenreichsten seit Beginn des russischen Angriffskriegs vor zweieinhalb Jahren. Die Opferzahl stieg nach Angaben von Präsident Wolodymyr Selenskyj auf 51 Tote und 271 Verletzte. Unter den Trümmern seien weitere Menschen, die Rettungskräfte arbeiteten unter Hochdruck. Zerstört wurde insbesondere ein Gebäude des Militärinstituts für Telekommunikation und Informatisierung – viele Opfer sollen Soldaten sein. Der Beschuss von Städten und zivilen Objekten ist für die Ukrainer bitterer Alltag – so wurde auch die Universität in der nordöstlichen Gebietshauptstadt Sumy bei einem Luftangriff zerstört.

Präsident Selenskyj bildet seine Regierung um

Zudem kündigte Selenskyj den Umbau der Regierung an, um die Herausforderungen des Herbstes zu meistern. Als eins der größten Probleme gilt die Energieversorgung in der kalten Jahreszeit – durch die ständigen russischen Angriffe sind das Strom- und das Wärmenetz stark beschädigt. Berichten zufolge droht auch Außenminister Dmytro Kuleba die Entlassung. Bei den zunächst bekanntgewordenen drei Rücktritten handelt es sich um die Demission des für die Rüstungsindustrie zuständigen Ministers sowie die Ressortchefs für Justiz und Umwelt. Auch der für Privatisierungen zuständige Chef des Fonds für Staatseigentum möchte aus dem Amt scheiden. Später wurden auch Rücktrittsgesuche der Vizeregierungschefinnen Olha Stefanischyna und Iryna Wereschtschuk bekannt. Wereschtschuk ist für Flüchtlingsfragen, Stefanischyna für die europäische Integration der Ukraine verantwortlich.

Greta Thunberg festgenommen

KOPENHAGEN (dpa). Die schwedische Aktivistin Greta Thunberg ist bei einem palästinensischen Protest in der dänischen Hauptstadt Kopenhagen festgenommen worden. Fotos der Zeitungen „Politiken“ und „Ekstra Bladet“ zeigten, wie die 21-Jährige vor einem Universitätsgebäude von Polizisten abgeführt wurde. Dabei trug sie ein Palästinensertuch um den Hals. „You are not alone!“ (Du bist nicht allein), riefen Mitstreiter ihr zu. Die Polizei meldete die Festnahme von sechs Demonstrierenden, ohne zu bestätigen, dass Thunberg darunter ist. Den Festgenommenen wird Hausfriedensbruch vorgeworfen.



Ihr Kontakt zur Zentralredaktion
E-Mail: kontakt@vrm.de
wirtschaft@vrm.de
kultur@vrm.de
sport@vrm.de

Blattmacher:
Andreas Härtel (Ltg.), Katharina Volkmann (Ltg.), Thomas Dix (Content-Manager), Alexandra Eckhardt (Content-Manager), Klaus Thomas Heck (Content-Manager), Steffen Nagel (Content-Manager), Beate Nietzel (Content-Manager), Björn-Christian Schüller (Content-Manager), Nadja Anthes-Ploch, Sigrid Babst, Torsten Boor, Ken Chowanetz, Susanne Einhäuser, Andreas Hand, Daniel Holzer, Dirk Janowitz, Peter Kämmerer, Silke Kaul-Fritz, Thorsten Lutz, Jürgen Möcks, Katrin Oltmanns, Carsten Schröder, Volker Schütz, Nicole Suckert

Wird der Osten für Merz zur Gefahr?

Der CDU-Chef steckt in der Bredouille: Kommt es zu Koalitionen mit Unterstützung des BSW, droht ihm Ärger mit seiner Parteibasis

Von Stefan Hantzschmann und Jörg Blank

ERFURT/BERLIN. Es ist zwar kompliziert für die CDU nach den Landtagswahlen in Sachsen und Thüringen. Aber wenn sie erfolgreich verhandelt, dürfte Michael Kretschmer in Dresden Ministerpräsident bleiben und die Partei mit Mario Voigt in Erfurt sogar einen weiteren Regierungschef stellen. Doch für CDU-Bundeschef Friedrich Merz birgt der Ausgang der Wahlen im Osten trotzdem Gefahren.

Mit wem werden seine Christdemokraten regieren? Zerreißt es die Partei, wenn sich Kretschmer und Voigt von der Ex-Kommunistin Sahra Wagenknecht und ihrem BSW die Haltung zu US-Raketen oder Waffenlieferungen an die Ukraine diktieren lassen müssen, um Koalitionen schmieden zu können?

Ein Jahr vor der nächsten Bundestagswahl werfen die Ergebnisse in Sachsen und Thüringen für die Partei grundsätzliche Fragen auf: Wo steht die CDU und wo grenzt sie sich ab? Wie stabil steht die Brandmauer nach rechts und wie durchlässig ist sie nach links? Auch vor diesem Hintergrund wollen Merz und CSU-Chef Markus Söder im Spätsommer die Frage der Kanzlerkandidatur klären. In der CDU gibt es Sorge, der bayerische Ministerpräsident könne darauf setzen, dass Turbulenzen bei der Regierungsbildung in Thüringen und Sachsen auch Merz erfassen. Am Montag ließ Söder wissen, dass er sich „nicht drücken“



Die CDU vor einer Zerreißprobe? „Nein. Sie wird uns teilweise von den Medien angedichtet“, sagt Friedrich Merz.
Foto: dpa

würde, Verantwortung für das Land zu übernehmen.

Einen Vorgeschmack darauf, was ihm bevorstehen könnte, bekam Merz am Mittwoch. Eine Gruppe von rund 40 CDU-Mitgliedern fordert laut „Tagesspiegel“, beim nächsten Bundesparteitag – er soll im Juni 2025 sein – einen Unvereinbarkeitsbeschluss auch für das Bündnis Sahra Wagenknecht (BSW) zu fassen. Bislang verbietet ein solcher Beschluss aus dem Jahr 2018 jede Zusammenarbeit mit AfD und Linkspartei.

Der Bundestagsabgeordnete Roderich Kiesewetter sagte, das BSW agiere „als verlängerter Arm des Kreml“. Der Sozialpolitiker und Europaabgeordnete Dennis Radtke sagte: „Die CDU steuert auf einen Abgrund zu, wenn wir uns vor den Karren von Sahra Wagenknecht spannen lassen.“

Merz zeigt sich auf die Frage, ob er die CDU wegen der in Dresden und Erfurt anstehenden Gespräche mit dem BSW und teils wohl auch der Linken vor einer Zerreißprobe sehe, entspannt: „Nein. Sie wird

uns teilweise von den Medien angedichtet.“ Man sei „in diesen Fragen sehr klar, und uns im Übrigen auch absolut einig. Es hat im Präsidium und im Bundesvorstand mit den Thüringern, den Sachsen und uns allen eine große Übereinstimmung gegeben.“

Ob er persönlich eingreifen werde, sollte es zu Turbulenzen in den Landesverbänden oder zu Forderungen nach Gesprächen mit der AfD kommen? „Ich sehe nicht, dass es hier ein Eingreifen von meiner Seite aus erfordert“, sagte

Merz. In der CDU in Westdeutschland gebe es „natürlich an vielen Stellen ein erhebliches Unbehagen mit Blick auf das, was jetzt in Thüringen und in Sachsen diskutiert wird“, räumte er zwar ein. „Aber das müssen wir als CDU aushalten. Und wir sollten aus der westdeutschen Komfortzone nicht unerbetene öffentliche Ratschläge geben.“

Merz dürfte nicht vergessen haben, wie es seiner Vorvorgängerin im Parteivorsitz 2020 erging. Annegret Kramp-Karrenbauer. Auch damals war

die CDU in Thüringen in ihrem Kooperationsverbot zu AfD und Linken eingeklemmt. Dann wählten CDU-, AfD- und FDP-Abgeordnete den FDP-Politiker Thomas Kemmerich zum Ministerpräsidenten, was eine Regierungskrise auslöste. Kramp-Karrenbauer scheiterte damit, bei den Thüringer Parteifreunden durchzudringen und trat schließlich als Bundesvorsitzende und auch von der Kanzlerkandidatur zurück.

Die Lage in Thüringen ist besonders vertrackt: Voigt steht wegen des Beschlusses zur Linken ohne Mehrheit da. Im Landtag gibt es eine Patt-Situation: Eine mögliche Koalition von CDU, BSW und SPD kommt auf 44 Sitze und stünde einer Opposition aus AfD und Linken mit ebenfalls 44 Sitzen gegenüber.

Aus Thüringer CDU-Kreisen heißt es, in den Gremien-Runden nach der Wahl habe es auch einzelne Stimmen gegeben, die sagten, man könne ein Drittel der Wähler nicht ignorieren, müsse mit der AfD zumindest reden. Auch die Möglichkeit, die AfD zu beteiligen, sei angeklungen, um die Partei um AfD-Rechtsaußen Björn Höcke zu entzaubern.

Auch in der Sachsen-CDU gibt es Debatten über das BSW. Wagenknecht wird von vielen als Kommunistin wahrgenommen. Offiziell beschloss der Landesvorstand, neben der SPD und den Grünen auch dem BSW ein Gesprächsangebot zu unterbreiten. Dabei weiß Kretschmer, dass es ohne BSW rein rechnerisch keine Mehrheitsregierung geben kann.

Angst vor „Grauen von Nauen“

SPD-Bundestagsfraktion hat bei Klausur viel zu tun – nicht nur inhaltlich, sondern auch für die Stimmung

Von Jan Drebes

BERLIN. Die SPD-Bundestagsfraktion kommt an diesem Donnerstag und Freitag zur Klausur vor den Toren Berlins zusammen. Auf dem Landgut Stober, einem Tagungsort im brandenburgischen Nauen, wollen die Abgeordneten über inhaltliche Schwerpunkte der kommenden Monate bis zur Bundestagswahl sprechen.

Es soll um das breite Thema der inneren Sicherheit gehen, nach dem tödlichen Messer-Anschlag von Solingen. Kampf gegen Extremismus, organisierter Kriminalität, mehr Bevölkerungsschutz im Ernstfall, Schutz von Infrastruktur und viele andere Aspekte stehen dabei im Fokus. Auch über Wirtschaftspolitik wollen die Abgeordneten reden, dem Handwerk den Rücken stärken, die Industriepolitik in den Blick nehmen.

Abgeordnete fürchten um die Bedeutung der Partei

Sehr viel dürfte es in Nauen aber auch darum gehen, welche anderen Strategien aus dem Umfragetief führen könnten. Denn in der SPD-Fraktion brodel es. Die Zustimmungswerte für die Kanzlerpartei liegen bundesweit bei mageren 15 Prozent, knapp hinter der AfD und nur halb so stark wie die der Union. Und auch die Zustimmungswerte für Regierungschef Olaf Scholz (SPD) sind miserabel. Mit Blick auf die desaströsen Wahlergebnisse in den ostdeutschen Bundesländern und bei der Europawahl macht sich jetzt zunehmend Nervosität breit unter den Abgeordneten. Sie fürchten um ihre politische Zukunft und um die Bedeutung der SPD insgesamt.



Auf Fraktionschef Rolf Mützenich (von rechts), Bundeskanzler Olaf Scholz und die Parteichefs Jens Klingbeil und Saskia Esken wartet beim Treffen in Nauen viel Arbeit.
Foto: dpa

Und sie sind frustriert, was den Umgang des Kanzlers und der Parteispitze mit der Krise angeht. Insbesondere an Parteichefin Saskia Esken und Generalsekretär Kevin Kühnert macht sich die Kritik fest. Brandenburgs Finanzministerin Katrin Lange (SPD) hatte sich zuletzt dafür ausgesprochen, dass Esken und Kühnert nicht mehr an Talkshows teilnehmen würden, es sei „unerträglich“. Esken wies das scharf zurück, bekam Rückenwind von Co-Parteichef Lars Klingbeil. Zugleich will die Parteispitze aber eigentlich alles dafür tun, den Wahlkampf in Brandenburg zu stützen. Denn dort steht viel auf dem Spiel, Ministerpräsident Dietmar Woidke ringt um seine Wiederwahl in drei Wochen. Geht die verloren, könn-

te auch in der Bundes-SPD viel ins Rutschen geraten – bis hin zur Debatte über die Eignung von Scholz als Kanzler oder zumindest als Kanzlerkandidat für die Bundestagswahl im kommenden Jahr.

Waffendebatte wurde auch Gabriel zum Verhängnis

In Nauen wird die Stimmung also lange nicht so gut sein wie in den vergangenen Jahren. Und möglicherweise könnte sich gar ein „Grauen von Nauen“ wiederholen, was es vor knapp zehn Jahren gegeben hatte. Damals war die SPD ebenfalls im Umfragetief, Parteichef Sigmar Gabriel musste sich im Februar 2015 gegen scharfe Kritik verteidigen – und wurde beim darauffolgenden

Parteitag mit einem schlechten Ergebnis von nur gut 74 Prozent an der SPD-Spitze bestätigt. Wichtige Themen damals: Ob es Waffenlieferungen aus Deutschland an die Ukraine geben sollte, nachdem Russland 2014 die ukrainische Halbinsel Krim völkerrechtswidrig annektiert hatte. Gabriel lehnte das damals als Wirtschaftsminister, der für Rüstungsexporte zuständig ist, ab. Und die hohen Flüchtlingszahlen, was die Zustimmungswerte für Rechtspopulisten in die Höhe trieb. Ukraine und Migration – auch dieses Mal wird die Fraktion darüber reden. Ob es Fraktionschef Rolf Mützenich gelingen wird, mit den Abgeordneten dabei vordergründig ein Bild der Geschlossenheit zu zeichnen, bleibt abzuwarten.

Anklage gegen Hamas-Chef

Jihia al-Sinwar und andere hochrangige Mitglieder sollen sich vor der US-Justiz verantworten

WASHINGTON (dpa). Die US-Regierung geht im Zusammenhang mit dem Massaker vom 7. Oktober 2023 in Israel juristisch gegen den abgetauchten Hamas-Chef Jihia al-Sinwar und andere hochrangige Mitglieder der palästinensischen Terrororganisation vor. Das US-Justizministerium veröffentlichte am Dienstag (Ortszeit) Unterlagen zur Strafverfolgung, die bereits Anfang des Jahres eingereicht und bisher unter Verschluss gehalten worden waren.

Nach der Tötung von Hamas-Auslandschef Ismail Haniya Ende Juli in Teheran hat die islamistische Hamas Sinwar zu ihrem neuen Anführer ernannt. Sein Aufenthaltsort ist unbekannt – es wird vermutet, dass er sich in dem weit verzweigten Tunnelsystem der Organisation unter dem Gazastreifen versteckt hält. Sinwar und den anderen Beschuldigten werden Terrorismus, Verschwörung zum Mord und Umgehung von Sanktionen vorgeworfen.

US-Justizminister Merrick Garland sagte, die Anklage richte sich gegen Sinwar und andere hochrangige Hamas-Mitglieder, weil sie eine jahrelange Kampagne finanziert und geleitet hätten, um amerikanische Bürger zu töten und die Sicherheit der USA zu gefährden. „Bei ihren Angriffen in den vergangenen drei Jahrzehnten hat die Hamas Tausende Zivilisten ermordet oder verletzt, darunter Dutzende amerikanische Bürger.“

„Die von der Hamas am 7. Oktober in Israel begangenen Gräueltaten sind nicht hinnehmbar, und das Justizminis-

terium wird nicht ruhen, bis die Hamas für ihre Kampagne des Terrors, des Todes und der Zerstörung zur Rechenschaft gezogen wird“, wurde Matthew Olsen zitiert, der im Justizministerium für die nationale Sicherheit zuständig ist. Das Hamas-Massaker, bei dem auch mehr als 40 US-Bürger ermordet worden seien, sei nur der jüngste Akt der Grausamkeit, den die Hamas verübt habe.

Drahtzieher des Terrors vom 7. Oktober 2023

Der Hamas-Führer gilt als Drahtzieher des Terrorangriffs vom 7. Oktober. Damals wurden rund 1200 Menschen getötet und 250 weitere in den Gazastreifen verschleppt. Das Massaker löste den Krieg aus: Israel begann mit massiven Angriffen im gesamten Küstenstreifen. Seither gab es nach palästinensischen Angaben mehr als 40.000 Tote und mehr als 92.400 Verletzte. Die von der Hamas kontrollierte Gesundheitsbehörde unterscheidet bei den kaum überprüfbar Zahlen nicht zwischen Kämpfern und Zivilisten.

Am Dienstagabend demonstrierten erneut Tausende Menschen in Israel für ein Abkommen, das einen Waffenstillstand in Gaza und eine Freilassung der 101 dort verbliebenen Geiseln ermöglicht. Auf den Demonstrationen machten Angehörige der Geiseln Regierungschef Benjamin Netanjahu Vorwürfe. Er habe „wieder und wieder ein Abkommen torpediert“, sagte die Tochter einer Geisel.

WIRTSCHAFT

Bund veräußert Anteile an der Commerzbank

FRANKFURT (dpa). Rund 16 Jahre nach dem Einstieg in der Finanzkrise will sich der Staat schrittweise von seiner Beteiligung an der Commerzbank trennen. Der Bund plant bei der Veräußerung von Anteilen einen begrenzten ersten Schritt, wie aus dem Finanzministerium verlautete. Bis wann der Bund komplett aussteigt, ist offen. Von einem Gewinngeschäft ist er weit entfernt.

Staat bleibt größter Einzelaktionär

Die Finanzagentur der Bundesrepublik hatte mitgeteilt, dass der Bund den Ausstieg aus der Commerzbank plane. In einem ersten Schritt will der Bund seine Beteiligung von 16,49 Prozent an der Commerzbank, die er über den Finanzmarktstabilisierungsfonds (FMS) hält, reduzieren.

Florian Toncar, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium der Finanzen und Vorsitzender des zuständigen interministeriellen Lenkungsausschusses, sagte, die Commerzbank sei wieder ein stabiles und ertragsstarkes Institut. „Daher ist es geboten, dass sich der Bund von den Anteilen des erfolgreich stabilisierten Instituts sukzessive wieder trennt.“

Der Staat hatte die Frankfurter Großbank, die mitten in der globalen Finanzkrise die kriselnde Dresdner Bank geschluckt hatte, mit viel Steuergeld vor dem Kollaps bewahrt. Die Commerzbank erhielt vom FMS 2008 und 2009 Kapitalhilfen von 18,2 Milliarden Euro. Zurückgezahlt wurden der Finanzagentur zufolge bisher rund 13,15 Milliarden Euro. Der Staat ist weiter größter Einzelaktionär bei dem Dax-Konzern.

„Verkäufe für rund zwei Werke fehlen“

VW-Spitze verteidigt bei Betriebsversammlung verschärfte Sparpläne / Betriebsrat kündigt harten Widerstand an



VW-Betriebsratschefin Daniela Cavallo, hier mit Thorsten Gröger, Bezirksleiter der IG Metall in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt – bezeichnet die Sparpläne als „Armutszeugnis“ und „Bankrotterklärung“.

Foto: dpa

WOLFSBURG (dpa). Mit lautstarken Protesten hat die Belegschaft bei Volkswagen gegen die Sparpläne des Vorstands protestiert. Auf der Betriebsversammlung in Wolfsburg verteidigte die Konzernspitze vor 25.000 Beschäftigten ihre Sparpläne. Betriebsratschefin Daniela Cavallo kündigte harten Widerstand an und will Werkschließungen, Entlassungen und Lohnkürzungen nicht hinnehmen. „Mit uns ist das nicht zu machen.“ Schuld an der Krise bei Volkswagen seien nicht die Mitarbeiter, sondern die Konzernführung, sagte Cavallo laut Redemanuskript. „Volkswagen krankt daran, dass der Vorstand seinen Job nicht macht.“ Dafür dürfe man nun nicht die Belegschaft zur Verantwortung ziehen. Stattdessen appellierte sie an den Vorstand, seiner Verantwortung für die VW-Standorte gerecht zu werden. Die Sparpläne des Vorstands bezeichnet sie als „Armutszeugnis“ und „Bankrotterklärung“.

Die VW-Spitze verteidigte ihren verschärften Sparkurs. „Wir haben noch ein Jahr, vielleicht zwei Jahre Zeit, das Ruder herumzureißen. Aber diese Zeit müssen wir nutzen“, sagte Konzern-Finanzchef Arno Antlitz. „Wir geben in der Marke seit geraumer Zeit schon mehr Geld aus, als wir einnehmen. Das geht nicht gut auf die Dauer!“ Mit den Einsparungen wolle VW die Mittel freisetzen, die man für neue Produkte brauche. „Dafür brauchen wir jetzt Geld, um kräftig zu investieren“, sagte Markenchef Thomas Schäfer. Konzernchef Oliver Blume

stellte sich auf der Versammlung demonstrativ hinter den Kurs seines Markenvorstands. „Die aktuelle Lage bei VW berührt uns alle emotional, auch mich persönlich“, sagte der gebürtige Braunschweiger. „Wir führen VW wieder dorthin, wo die Marke hingehört – das ist die Verantwortung von uns allen.“

Europas größter Autobauer hatte angekündigt, angesichts der sich zuspitzenden Lage den eingeschlagenen Sparkurs bei der Kernmarke VW noch einmal zu verschärfen. Auch Werkschließungen in Deutsch-

land und betriebsbedingte Kündigungen werden nicht länger ausgeschlossen. Die mit dem Betriebsrat vereinbarte Beschäftigungssicherung, die betriebsbedingte Kündigungen bis 2029 ausschließt, soll aufgekündigt werden. Erstmals seit 30 Jahren könnte es bei VW dann Entlassungen geben.

Keine Angaben zur Schließung von Werken

VW macht bisher keine Angaben, ob ganze Werke geschlossen werden sollen und welche Standorte konkret es

treffen könnte. Finanzvorstand Arno Antlitz erklärte aber: „Es fehlen uns die Verkäufe von rund 500.000 Autos, die Verkäufe für rund zwei Werke.“ Schuld seien nicht Fehler von VW, sondern die generell schwache Nachfrage nach Neuwagen in Europa.

Sorgen machen sich vor allem die Standorte außerhalb Wolfsburgs. Sachsens Wirtschaftsminister Martin Dulig (SPD) hatte sich mit Blick auf die drei sächsischen Werke in Zwickau, Chemnitz und Dresden „alarmiert“ gezeigt. In Niedersachsen sorgen sich vor

allem Osnabrück, Emden und Braunschweig um die dortigen Standorte. Weitere Werke gibt es neben dem Stammwerk Wolfsburg in Hannover, Salzgitter und Kassel.

Der Konzern hatte zuvor erklärt, Werkschließungen wären nur die letzte Maßnahme, wenn es nicht gelinge, mit schnellen Maßnahmen gegenzusteuern. Bei VW wäre es das erste Mal seit 1998, dass ein Werk komplett verschwindet. Damals hatte VW die Fabrik in Westmoreland in den USA dicht gemacht. In Deutschland wurde noch nie ein VW-Werk

geschlossen. Bisher lässt VW auch offen, wie viele Stellen wegfallen könnten. Der Konzern hatte nur erklärt, dass der bisher mit dem Betriebsrat vereinbarte Stellenabbau über Altersteilzeit, Abfindungen und das Nichtbesetzen frei werden der Stellen nicht mehr ausreiche. Bis 2026 sollen die Personalkosten in der Verwaltung um 20 Prozent sinken. Wie viele Stellen dafür wegfallen müssen, ließ VW bisher stets offen. Es gehe um die Summe, nicht um Köpfe.

Gewerkschaft will Tarifverhandlungen nutzen

Der frühere Konzernchef Herbert Diess hatte vor drei Jahren in 30.000 Stellen gesprochen, die allein bei der Kernmarke wegfallen könnten. Intern ist jetzt von rund 20.000 Stellen zu hören. Insgesamt hat VW in Deutschland 120.000 Mitarbeiter, mehr als die Hälfte davon in Wolfsburg. Um die Pläne noch abzuwenden, wollen Gewerkschaft und Betriebsrat nun auch die bevorstehende Tarifrunde im Herbst nutzen. Sie rechne mit zähen Verhandlungen, sagte Cavallo.

Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil (SPD) hatte VW aufgefordert, Standort-schließungen zu vermeiden. Das Land Niedersachsen hält 20 Prozent der Stimmrechte im VW-Konzern. Weil und seine Stellvertreterin Julia Willie Hamburg (Grüne) sitzen für das Land im Aufsichtsrat. Mit den Arbeitnehmervertretern haben sie dort die Mehrheit, bei wichtigen Entscheidungen hat das Land ein Veto-Recht.

Börse Frankfurt

MDAX ↓	-25296,83 (-0,43%)	Hypoport SE	-248,40	246,80
Div.	4,9	Indos Holding	1,20	22,05
Aixtron NA	0,40	Ionos Group	24,85	24,95
Aroundtown (LU)	1,40	Klöckner & Co. NA	0,20	40,75
Aurubis	1,40	Klöckner & Co. NA	0,20	40,75
Bayer	0,70	KWS SAAT	67,30	67,10
Befesa (LU)	0,73	Medios	16,38	16,22
Bilfinger	1,80	Metro St.	0,55	4,74
Carl Zeiss Meditec	1,10	MLP	0,30	5,65
CEAT Eventim	1,43	Mutares	2,25	29,50
Delivery Hero	-	Nagarro	-	72,80
Encavis	-	Norma Group NA	0,45	15,04
Evonik Industries	1,17	Patrizia	0,34	8,18
Evotec	-	PNL NA	0,08	11,44
Faport	-	ProsiebenSat.1	0,05	5,60
freemove	1,77	PVA TePla	0,05	13,38
Fresenius M. C. St.	1,19	RENK Group	0,30	24,83
Fuchs Vz.	1,11	SAF Holland	0,85	16,78
GEA Group	1,20	Salzgitter	0,45	14,63
Gerresheimer	1,25	SchoellerVz.	0,45	4,59
Hella	0,71	Schott Pharma	0,15	34,20
Hensoldt	-	SFC Energy	0,08	11,44
Hochtief	4,40	Sig Carbon	-	5,42
Hugo Boss NA	1,25	Sixt St.	3,90	60,75
Jenoptik	0,35	SMA Solar Techn.	0,50	19,84
Jungheinrich Vz.	0,75	Sto & Co. Vz.	5,00	119,00
K+S NA	0,70	Strac	0,55	44,15
Kion Group	0,70	Südzucker	0,90	12,17
Knorr-Bremse	1,64	Siemens MicroTec NA	2,00	51,30
Krones	2,20	Skidata	1,00	10,02
Linx	1,00	Süssm. Kuchn. nucera	-	8,48
Log Immobilien	2,45	Verbio	0,20	16,07
LEG Hansa vNA	0,30	Vitesco Techn. Grp.	0,25	51,60
Nordex	0,48	Vossloh	1,05	47,45
Nordex	-	Wacker Neuson NA	1,15	13,86
Puma	0,82	Wacker Chemie	3,50	82,34
Rational	13,50	WEITERE DEUTSCHE AKTIEN	Div.	4,9
Redcross Pharmacy (NL)	120,70	About You Hold.	-	3,00
RTL Group (LU)	2,75	Aumann	0,20	12,04
Scout24 NA	1,20	BB Biotech NA (CH)	2,00	40,25
Siltronic NA	1,20	BMW Vz.	6,00	75,30
Stabius S.A.	1,75	De. Euroshop NA	2,60	22,60
Ströer & Co.	1,85	EDAG	1,10	31,05
TAG Immobilien	-	Happel-Lloyd NA	9,25	141,70
Talans NA	2,35	Henkel & Co.	1,83	75,40
TalentViewer SE	0,15	Homag Group	1,01	37,00
ThyssenKrupp	1,50	JDC Group	-	23,20
TUI	-	Leitheit	1,05	17,90
United Internet NA	0,50	Meditelge NA	7,32	15,60
Wacker Chemie	3,00	Pfeiffer Vacuum	2,00	152,20
WEITERE DEUTSCHE AKTIEN	Div.	Sartorius St.	0,73	184,80
SDAX ↓	13619,33 (-0,45%)	Volkswagen St.	9,00	100,50
Div.	4,9	Wüstner & Württ.	0,65	12,04
1&1	0,05	WEITERE REGIONALE AKTIEN	Div.	4,9
adesso	0,70	3U Holding	0,05	1,70
Adrian Hold. (US)	0,09	BioNtech	-	80,00
Adrian Networks	0,52	Brain Biotech	-	1,65
Amadeus Fire	5,00	CeoTronics	0,15	5,20
Atoss Software	1,69	Datron	0,20	7,85
Auto1 Group	-	EDAG Engineer. (CH)	0,10	9,76
BayWa vNA	-	KSB St.	26,00	630,00
Borsius Dortmund	-	Mainz Biomed (NL)	-	0,36
Cancom	1,00	MAX21 konv.	-	2,14
Ceconomy St.	-	MVV Energie NA	1,45	30,00
CeWe Stiftung	2,60	Schwalbchen	0,80	45,00
CompuGroup Med.	1,00	Shareh. Val. B. NA o.N.	-	78,50
Dermapharm Holding	0,88	Simona	1,85	65,50
Deutsche Beteiligung	1,00	EURO STOXX 50 ↓	4848,18 (-1,31%)	
Deutz	0,17	Div.	4,9	
Douglas	-	AB Inbev (BE)	0,82	56,60
Drägerwerk Vz.	1,80	Adyen (NL)	-	1282,60
Dt. Pfandbriefbank	-	Ahold Delhaize (NL)	0,50	31,07
Dt. Wohnen Inh.	0,04	Air Liquide (FR)	2,91	167,50
DWS Group	6,10	ASML Hold. (NL)	1,52	740,80
Eckert & Ziegler SE	0,05	AXA (FR)	1,98	34,56
Elmos Semiconductor	0,85	Banco Santander (ES)	0,10	4,38
Elektroniktor	1,20	BBVA (ES)	0,39	9,12
Fielmann Grp.	1,00	BNP Paribas (FR)	2,10	64,30
flatecDIGIRO	0,40	Enel (IT)	0,22	6,90
GF Technology	0,50	Eni (IT)	0,23	14,31
Grand City Prop. (LU)	0,47	EssilorLuxottica (FR)	3,95	214,10
Greifke NA	0,48	Ferrari (NL)	2,44	438,90
Hamborner Reit	-	Hermes Internat. (FR)	21,52	2135,00
Heidelberger Druck	-	Iberdrola (ES)	0,00	12,99
Horbach Hold.	2,40	Inditex (ES)	0,77	48,03

DAX	18591,85 (-0,83%)	DOW JONES ↓	40872,71 (-0,16%)
Name	Div.	Schluss Rend.	Vorg. 3 St.
Adidas NA *	0,70	0,3	224,50
Airbus *	2,80	2,1	133,59
Allianz vNA *	13,80	4,9	280,90
ASFA NA *	3,40	7,6	44,52
Bayer NA *	0,11	0,4	27,89
Beiersdorf *	1,00	0,8	129,45
BMW St. *	6,00	7,4	80,54
Brenntag NA *	2,10	3,1	66,70
Commerzbank *	0,35	2,7	12,74
Continental *	2,20	3,7	59,80
Covestro *	-	-	55,04
Daimler Truck *	1,90	6,0	31,70
Dt. Bank NA *	0,45	3,1	14,48
Dt. Börse NA *	3,80	1,9	203,70
Dt. Post NA *	1,85	4,7	39,19
Dt. Telekom *	0,77	2,9	26,12
E.ON NA *	0,53	4,1	13,00
Fresenius *	-	-	33,68
Hann. Rück NA *	7,20	2,8	259,70
Heidelb. Mat. *	3,00	3,2	92,66
Henkel Vz. *	1,85	2,2	82,50
Infinion NA *	0,35	1,2	30,09
Mercedes-Benz *	5,30	8,8	59,89
Merck *	2,20	1,3	172,15
MTU Aero *	2,00	0,7	267,10
Münch. R. vNA *	15,00	3,0	492,70
Porsche Vz. *	2,31	3,5	66,72
Porsche Vz. *	2,56	6,4	39,90
Qiagen *	0,75	1,1	51,20
Rheinmetall *	5,70	1,1	523,40
RWE St. *	1,00	3,1	32,31
SAP *	2,20	1,1	193,58
Sartorius Vz. *	0,74	0,3	230,90
Siem. Energy *	0,95	1,9	25,72
Siemens Health *	0,75	1,9	51,20
Siemens NA *	4,70	2,8	166,72
Symrise *	1,10	0,9	120,50
Vonovia NA *	0,90	2,8	32,23
VW Vz. *	9,06	9,5	95,02
Zalando *	-	-	22,66

DAX vom Tagestief erholt – Stimmung eingetrübt

(Dow Jones) - Am deutschen Aktienmarkt ging es am Mittwoch nach unten. Nach einem schwachen Start in den Tag holte der DAX einen Teil der Verluste auf und schloss 0,8 Prozent tiefer bei 18.592 Punkten. Nach den jüngsten Konjunkturdaten habe sich die Stimmung eingetrübt, hieß es an der Börse. Während die Umsätze mit dem Ende der Ferienzeit anzogen, dürften hohe Schwankungen die Aktien-Indizes noch ein

wenig begleiten. Für die Commerzbank ging es um 2,7 Prozent nach unten, nachdem der Bund den bevorstehenden Ausstieg aus seiner Beteiligung bestätigte. Damit gibt es einen Aktienüberhang in Coca-Aktien. Die Analysten der Citi fanden in der Ankündigung wieder einen Hinweis auf den möglichen Verkaufs-Prozess nach über das Zeiterfen. Diese Umstände seien teilweise vom Markt so erwartet worden.

DAX ↓	18591,85 (-0,83%)	DOW JONES ↓	40872,71 (-0,16%)
EssilorLuxottica (FR)	3,95	214,10	215,80
Ferrari (NL)	2,44	438,90	440,00
Hermes Internat. (FR)	21,52	2135,00	2159,00
Iberdrola (ES)	0,00	12,99	12,89
Inditex (ES)	0,77	48,03	48,42
ING Group (NL)	0,35	16,09	16,17
Intesa Sanpaolo (IT)	0,15	3,73	3,71
Kering (FR)	9,50	248,00	254,55
L'Oréal (FR)	6,75	394,90	398,15
LMVH (FR)	7,50	644,70	669,90
Nokia (FI)	0,03	3,94	3,94
Nordea Bank AB (FI)	0,92	10,50	10,40
Pernod Ricard (FR)	2,35	126,30	129,80
Persol (NL)	0,06	33,17	33,40
Safran (FR)	2,20	193,50	196,30
Safran S.A. (FR)	3,76	105,38	103,80
Schnyder Electr. (FR)	3,50	224,80	227,20
St. Gobain (FR)	2,10	76,66	79,12
Stellantis (NL)	1,55	14,50	14,47

Goldman Sachs (US)	3,00	445,25	444,40
Home Depot (US)	2,25	327,65	333,25
HomeWell (US)	1,08	186,02	185,76
IBM (US)	1,67	183,42	183,34
Intel (US)	0,13	17,90	18,25
Johnson&Johnson (US)	1,24	150,84	151,80
JP Morgan Chase (US)	1,15	197,74	201,40
McDonald's (US)	1,67	258,95	257,45
Microsoft (US)	0,77	104,20	106,80
Merck & Co. (US)	0,75	368,95	370,60
Nike (US)	1,01	158,00	157,84
Pfizer (US)	0,37	72,70	73,89
Procter & Gamble (US)	1,31	158,00	157,84
Salesforce Inc. (US)	0,40	222,05	227,80
Travelers Comp. (US)	1,05	204,40	205,00
UnitedHealth (US)	2,10	546,50	541,60
Verizon (US)	0,67	38,86	38,65
VISA Inc. (US)	0,52	253,50	252,10
Walmart Inc. (US)	0,21	69,57	70,23

WEITERE AUSLANDSWERTE

Schweiz in CHF	Div.	4,9	3,9
ABB NA (CH)	0,87	47,23	48,29
ABB Lab (US)	0,55	102,82	102,18
Alphab Inc. (US)	1,55	177,36	180,82
Alphabet Inc. A (US)	0,20	141,74	142,02
Altria Group (US)	0,98		

KOMMENTAR



Alexander Zverev schlägt sich immer wieder selbst

Von Udo Döring
udo.doring@vrm.de

Eins kann man Alexander Zverev wirklich nicht vorwerfen: fehlende Selbstkritik. Diesmal pointiert in der Bewertung „bodenlos“. Was ihn ehrt, aber nichts daran ändert, eine Riesenchance verspielt zu haben. Schuld war weniger jener Taylor Fritz, der ihn bei den US Open zum zweiten Mal in diesem Jahr aus einem Grand-Slam-Turnier warf. Schuld war wieder mal Zverev selbst. Was er selbst nur zu gut weiß, es aber einfach nicht hinbekommt, seine Klasse über ein komplettes Zwei-Wochen-Turnier auf den Platz zu bringen. Im nun schon 38. Anlauf. Zverev wirkt ja immer noch wie der junge Schlaks, jagt aber schon seit zehn Jahren erfolglos einem Grand-Slam-Titel hinterher. „Alles andere interessiert mich nicht“, sagt er selbst unter Missachtung von Olympia-Gold und WM-Titel als herausragende Leistungen. Zumal er seit Jahren deutscher Alleinunterhalter in der zweiten Hälfte der Grand-Slam-Turniere ist. Zverev hat mit 28 Jahren noch viel Zeit, gemessen daran, was die Berufskollegen Nadal, Djokovic und Federer selbst mit Mitte 30 noch angestellt haben. Es drängen aber auch immer mehr jüngere Spieler nach mit dem Potenzial, Zverev um sein großes Lebensziel zu bringen - nicht nur an einem bodenlosen Tag.

ZITAT DES TAGES

„So ein Transfer, den der BVB getätigt hat, ist für mich nicht der größte Vertrauensbeweis.“

Niclas Füllkrug, DFB-Nationalstürmer, auf der Pressekonferenz vor den Nations-League-Spielen über die BVB-Verpflichtung von Sturmkonkurrent Serhou Guirassy. Füllkrug wechselte in der Folge nach England zu West Ham United.

TOP & FLOP

+ Antrag in Paris

Die Trauer über das verpasste 100-Meter-Finale bei den Paralympics wehrte bei Para-Leichtathlet Alessandro Ossola nur kurz. Direkt nach dem Rennen lief der Italiener zu seiner Freundin Arianna an die Tribüne, kniete sich nieder und machte ihr einen Heiratsantrag. „Sie antwortete mir: „Du bist verrückt, du bist verrückt“ und küsste mich, es war wirklich aufregend“, sagte der 36-Jährige. „Ich hatte Pech, ich habe das Finale nicht erreicht und war traurig. Aber nach drei Minuten war ich wieder glücklich.“ Vor neun Jahren verlor Ossola bei einem Motorradunfall seine erste Frau. Zudem wurde ein Großteil seines linken Beines amputiert.

- Zurückhaltende Profis

Werder Bremens Kapitän Marco Friedl bedauert die aus seiner Sicht grassierende öffentliche Zurückhaltung von Fußballprofis. „Heutzutage sagt man ja oft nur noch das, was keine Probleme verursacht und womit man sich null angreifbar macht“, sagte der Österreicher. „Und tätigt man dann mal eine Aussage, die von dieser Linie abweicht, wird das gleich zu einer großen Welle, die unfassbar schnell an Fahrt aufnimmt.“ Nach dem Spiele gegen den BVB hatten Friedl und Kollege Marvin Ducksch die Transferpolitik von Werder kritisiert. Daraufhin rügte Werder Bremens Sportchef Clemens Fritz beide Spieler und bat sie zum Gespräch.

STENOGRAMM

Mats Hummels: Der Fußball-Weltmeister von 2014 setzt seine Karriere in Italien fort. Der 35-Jährige spielt künftig für die AS Rom, wie der Club aus der Serie A bekanntgab. Der Innenverteidiger wechselt ablösefrei in die italienische Hauptstadt. Aufgrund seiner Vertragslosigkeit konnte sich Hummels auch nach Ablauf der Transferperiode seinem neuen Club anschließen. Eine Vertragslaufzeit nannte die Roma nicht, laut Transferexperte Fabrizio Romano soll es sich um eine Laufzeit über ein Jahr handeln.

Union Berlin: Der Fußball-Bundesligist hat den vereinslosen 28-jährigen Offensivspieler Robert Skov unter Vertrag genommen. Der Däne spielte zuletzt fünf Jahre lang für die TSG Hoffenheim.

Fußball: Im Hamburger Volksparkstadion sollen wegen der Folgen durch den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine erneut Europapokalspiele ausgetragen werden. Der ukrainische Club Dynamo Kiew wird seine zunächst vier Gruppenspiele der Europa-League in der Spielstätte der Hanseaten austragen.

Radsport: Wout van Aert hat sich nach seinem Sturz bei der



Ab sofort ein Römer: Mats Hummels. Foto: dpa

79. Vuelta keine Brüche zugezogen. Das teilte sein niederländisches Team mit. Durch den schweren Sturz auf der 16. Etappe der Spanien-Rundfahrt musste der Belgier aufgeben. Ob der 29-Jährige bei den ab dem 22. September beginnenden Weltmeisterschaften in Zürich mitmachen kann, bleibt offen.

Leichtathletik: Nach monatelanger Wettkampfpause hat die frühere Europameisterin Konstanze Klosterhalfen bei einem Meeting in Kopenhagen ihr Comeback gegeben und über 5000 Meter den vierten Rang belegt. In der dänischen Hauptstadt lief Klosterhalfen 15:10,56 Minuten und blieb damit fast 44 Sekunden über ihrer persönlichen Bestzeit.



Bilden derzeit keine funktionierende Einheit: Tennis-Spieler Alexander Zverev und sein Schläger. Foto: dpa

„Einfach bodenlos“

Alexander Zverev verpasst bei US Open nächste Chance auf ersten Grand-Slam-Triumph

Von Florian Lütticke

NEW YORK. Wütend stieß Alexander Zverev die Tür in Richtung des Spieler-Ausgangs im Arthur Ashe Stadium auf und stapfte im blauen Shirt mit der Aufschrift „NYC“ davon. Auch dieser Ausflug nach New York City zu den US Open endete für den Olympiasieger von 2021 statt mit der erhofften ersten Grand-Slam-Trophäe nur im ganz großen Frust. „Das war einfach bodenlos von mir heute“, schimpfte er über das 6:7 (2:7), 6:3, 4:6, 6:7 (3:7) gegen den Amerikaner Taylor Fritz im Viertelfinale und war völlig ratlos. „Ich habe keine Antworten.“

Nach seinem Abgang bei der Pressekonferenz ließ Zverev die TV-Kameras wortlos stehen, verschwand rasant von der Anlage. Bloß weg. Eine Erkenntnis begleitete ihn auf dem Weg zurück nach Manhattan: Die Zeit für die Jagd nach einem Titel bei den vier größten Turnieren läuft langsam davon. Ich bin 27 Jahre alt, ich werde 28 nächstes

Jahr“, sagte Zverev voller Bitterkeit in der Stimme. Die nächste Saison endet mit respektablen Grand-Slam-Ergebnissen wie dem Finaleinzug bei den French Open – „aber ich habe keinen gewonnen. Das interessiert mich alles nicht.“

Dem deutschen Tennis-Ass läuft die Zeit davon

In den vergangenen 25 Jahren holten bei den Herren nur der Schweizer Stan Wawrinka und der Kroatie Goran Ivanisevic ihren ersten Grand-Slam-Titel in einem höheren Alter als Zverev aktuell ist. Bei seiner Premiere in einem Grand-Slam-Finale vor vier Jahren bei den US Open gegen Dominic Thiem fehlten Zverev noch die Erfahrung und zwei Punkte. Mal wurde er danach von einer schweren Verletzung wie dem Knöchelbruch bei den French Open 2022 gestoppt. Mal waren es kleinere Blessuren vor großen Spielen. Mal stand die Extra-Klasse der neuen Generation im Weg, wie beim ver-

loren Endspiel in fünf Sätzen gegen Carlos Alcaraz im Stade Roland Garros von Paris diesen Sommer.

Doch eine völlig verdiente Niederlage gegen den Welttranglistenzwölften Fritz, der nun zum ersten Mal ein Grand-Slam-Halbfinale spielt? Zverev war dabei nicht von einer Knieverletzung gehemmt, wie noch vor knapp zwei Monaten beim Wimbledon-Achtelfinale-Aus gegen den Amerikaner, sondern im Vollbesitz seiner Kräfte. Und dies alles zu einem Zeitpunkt, an dem sich Alcaraz und Novak Djokovic als Titelgewinner der vergangenen beiden Jahre längst aus dem Turnier verabschiedet hatten. „So sauer war ich lange nicht mehr“, gestand Zverev. Er versuchte sein „fürchterliches“ Spiel mit dem Fehlen der Rückhand während der kompletten Partie zu erklären. Sein Parade Schlag, auf den er in den Trainingseinheiten bei den US Open immer wieder den Fokus gelegt hatte. „Ich habe kein Gefühl im Schläger gehabt, null Komma

null“, klagte Zverev. „Es war unglaublich. Ich weiß nicht, ob ich jemals in meiner Karriere so ein Gefühl bei meiner Rückhand gehabt habe.“

Vor allem fehlte es dem Hamburger aber in den teils langen und spektakulären Ballwechseln an Aggressivität. Zu passiv, zu mutlos agierte Zverev in den entscheidenden Momenten des Matches, überließ Fritz in beiden klar verlorenen Tie-Breaks die Initiative. Der Amerikaner attackierte hingegen den Aufschlag seines Gegners früh und variierte sein eigenes Service im Laufe der Partie erfolgreich.

„Er wirkte heute wie gehemmt, als würde er mit der Handbremse spielen. Auch körperlich war er ziemlich an der Grenze“, sagte Boris Becker als Experte bei Sportdeutschland.TV über Zverev. „Das Tor fürs Finale war auf – und das hat ihn vielleicht gebremst.“ Auch in einem Halbfinale wäre die deutsche Nummer eins wie gegen Fritz der klare Favorit gewesen.

Medailleset für Para-Radsportler

Deutsche holen Gold, Silber und Bronze in Paris

CLICHY-SOUS-BOIS (dpa). Die deutschen Radsportler haben ein komplettes Medailleset bei den Paralympics geholt. Im Einzelzeitfahren auf der Straße in Clichy-sous-Bois, einem Vorort von Paris, gewann Maïke Hausberger Gold, Michael

Teuber fuhr zu Silber und für Annika Zeyen-Giles gab es auf dem Handbike Bronze. Der erhoffte Gold-Regen blieb allerdings aus. Dabei überraschte Hausberger auf der 14,2 Kilometer langen Strecke und düpierte die Konkurrenz. Die 29-Jährige, die eine halbseitige Lähmung der linken Körperhälfte hat, kam nach 21:30,45 Minuten ins Ziel. Auf der Bahn hatte sie sich im 500-Meter-Zeitfahren bereits die Bronzemedaille geholt.

Jubeln konnte auch der querschnittgelähmte Teuber. Der

56-Jährige benötigte für die Strecke 21:18,14 Minuten und holte sich Silber. Nach Gold in Tokio 2021 reichte es für Zeyen-Giles auf dem Handbike in diesem Jahr zu Bronze. Die 39-Jährige wurde in 25:30,84 Minuten hinter der US-

Amerikanerin Katerina Brim und Australierin Lauren Parker Dritte. Zeyen-Giles gewann zwischen 2016 bis 2016 Gold und zweimal Silber mit den Rollstuhlbasketballerinnen und als Radsportlerin nun das dritte Mal Edelmetall.

Nach dem Triumph von Maïke Hausberger steht Deutschland nun bei fünf Gold-Medailen bei den diesjährigen Paralympics. Rollstuhlflechter Maurice Schmidt sorgte am späten Dienstagabend für den vierten goldenen Triumph der deutschen Para-Athleten.



Maïke Hausberger Foto: dpa

Kelces Chance auf NFL-Geschichte

Swift-Freund will dritten Super-Bowl-Titel in Serie mit den Kansas City Chiefs

KANSAS CITY (dpa). Am liebsten spricht Travis Kelce noch immer über American Football – doch selbst unmittelbar vor dem Saisonstart in die neue NFL-Saison ist das nicht mehr selbstverständlich. Nie war der 34 Jahre alte Tight End von den Kansas City Chiefs so vielseitig beschäftigt in seinem Leben wie in den vergangenen Monaten.

Seit seine Beziehung zu Pop-Superstar Taylor Swift im vergangenen Jahr öffentlich wurde, ist Kelces Popularität weit über NFL-Fankreise hinaus explodiert. Und der dreimalige Super-Bowl-Champion hat großen Gefallen an den sich daraus ergebenden neuen Möglichkeiten: Podcast, Auftritte in TV-Shows und sogar mit Swift bei einem Konzert gemeinsam auf der Bühne in London – Längeweile gibts nicht.

Dennoch ist Kelce vor dem spannenden Duell mit den Baltimore Ravens in der deutschen Nacht zu Freitag (2 Uhr MESZ/RTL) fokussiert, fit und vorbereitet. Schwierigkeiten, sich auf seinen Job als Lieb-

lingsmitspieler von Quarterback Patrick Mahomes zu konzentrieren, gibt es keine. „Ich liebe es einfach, hier herzukommen. Ich liebe Football und wie es mich vom Leben ablenkt. Es gibt mir etwas, über das ich einfach wirklich ehrlich glücklich bin“, sagte er vor dem Spiel gegen die Ravens. „Ich habe so viel Spaß daran, an meinen Fähigkeiten zu arbeiten. Es ist so toll. Es wird echt schwer, sich irgendwann entscheiden zu müssen, damit aufzuhören.“

Noch im Verlauf der vergangenen Saison mehrten sich die Stimmen, die Kelces Leistungen kritisch sahen und ihm Altersverschleiß unterstellten. Direkt den Saisonstart gegen die Detroit Lions am Amon-Ra St. Brown verpasste er mit einer Knieverletzung, seine folgende Ausbeute von fünf Touchdowns und

Deutsche U21 nicht zu stoppen

GYÖR (dpa). Mit Doppeltorschütze und Rückkehrer Karim Adeyemi hat die deutsche U21-Nationalmannschaft ihren Marsch durch die EM-Qualifikation fortgesetzt. Nach mehr als fünf Monaten Pause feierte die weiter ungeschlagene Mannschaft von Nationaltrainer Antonio di Salvo beim 5:1 (3:0) gegen den punktlosen Tabellenletzten Israel ihren sechsten Sieg im siebten Spiel. Mit 19 Punkten hat Deutschland in Gruppe D schon vier Zähler Vorsprung vor dem Zweiten aus Polen und stürmt in Richtung Gruppensieg. Im ungarischen Győr erzielten Nicolò Tresoldi (5./35.) und Adeyemi bei seinem starken Comeback (14., 61.) jeweils einen Doppelpack. Bei einem abgefälschten Schuss von Niv Yehoshua (64.) war Torwart Jonas Urbig machtlos. Ansgar Knauff (90.+4) setzte in der Nachspielzeit den Schlusspunkt.

Schiri unter Polizeischutz

KÖLN (dpa). Bundesliga-Schiedsrichter Sascha Stegemann hat nach einem schwerwiegenden Fehler eigenen Angaben zufolge vier Wochen unter Polizeischutz gestanden. Der Unparteiische hatte zuvor Borussia Dortmund im Spiel beim VfL Bochum Ende April 2023 einen berechtigten Foulelfmeter verweigert. Durch das 1:1 büßte der BVB damals zwei Punkte im Duell mit dem FC Bayern ein, der sich dann am letzten Spieltag noch die deutsche Fußball-Meisterschaft holte. Am Tag nach dem Spiel hätten daheim zwei Polizisten bei ihm geklingelt und von konkreten Morddrohungen gegen ihn und seine Familie berichtet, sagte Stegemann. Er sei dann auch am folgenden Tag zu einem Fernsehauftritt nach München begleitet und vier Wochen lang geschützt worden. Seine Frau habe ihn darin bestärkt, Schiedsrichter zu bleiben.

TV-TIPP

11.15, ZDF: Paralympics in Paris.
14.30, Eurosport: Radsport, Vuelta a España, 18. Etappe, Victoria-Gastelz – Maeztu-Parque Natural de Izki.
19.00, Eurosport: Snooker, Saudi Masters, Viertelfinale.
19.25, ZDF: Paralympics in Paris.
1.50, RTL: American Football, NFL, Kansas City Chiefs – Baltimore Ravens.



Travis Kelce Foto: dpa

gefangenen Pässen über 984 Yards kamen nicht an die Werte der Jahre zuvor heran. Dann aber kamen die Playoffs und Kelce sammelte in lediglich vier Spielen drei Touchdowns und 355 Yards nach Pässen – und gewann zum dritten Mal in seiner Karriere den Super Bowl mit den Chiefs.

Titel Nummer vier ist nun das große Ziel dieser Saison – es wäre ein historischer. Noch nie gelang es einem Team in der Super-Bowl-Ära, die Trophäe drei Jahre in Serie zu gewinnen. Acht

Teams holten den Super Bowl zwei Mal in Serie, zuletzt die Chiefs in den beiden vergangenen Jahren. Aber nie schaffte es ein Doppel-Champion zum dritten Mal in den Konfetti-Regen – selbst der erneute Einzug in den Super Bowl war eine zu große Hürde.

Todesschüsse an US-Schule

WASHINGTON/WINDER (dpa). Bei einem Schusswaffenangriff an einer Schule im US-Bundesstaat Georgia sollen mehrere Menschen verletzt worden sein – US-Medien zufolge gibt es sogar mehrere Tote. Die Polizei hielt sich bedeckt und sprach lediglich von „mehreren Verletzten“ bei dem Vorfall in der Stadt Winder. Ein Verdächtiger sei in Gewahrsam genommen worden. Der US-Sender CNN berichtete unter Berufung auf Polizeiquellen, dass vier Menschen tot und rund 30 verletzt seien. Die „New York Times“ schrieb mit Verweis auf Mitarbeiter der örtlichen Behörden, dass es mehrere Tote gebe. Es wird mehrere Tage dauern, bis wir Antworten auf die Frage bekommen, was passiert ist und warum das passiert ist“, sagte der Sheriff von Barrow County, Jud Smith. Am Mittwoch seien Notrufe bei der Polizei eingegangen und ein aktiver Schütze gemeldet worden. Ein Schüler sagte im örtlichen Fernsehen, er sei gerade auf dem Weg in die Schulbibliothek gewesen, als er mehrere Schüsse gehört habe.

KURZ NOTIERT

Im Elektrorollstuhl auf der Autobahn

GÜNZBURG (dpa). Ein 88-Jähriger ist am Dienstag mit seinem elektrischen Krankenfahrstuhl auf die Autobahn 8 gefahren. Andere Verkehrsteilnehmer seien auf den Mann aufmerksam geworden, der auf dem Seitenstreifen unterwegs gewesen sei, teilte die Polizei mit. Die Beamten hätten den Mann eingesammelt und nach Hause gefahren. Da niemand gefährdet worden sei, verzichtete die Polizei nach eigenen Angaben auf eine Anzeige.

Toter nach Explosion

FRANKFURT (dpa). Nach einer Explosion und einem Feuer in einem Wohnhaus in Frankfurt ist ein 28-Jähriger gestorben. Die Ermittler gehen davon aus, dass der Mann am vergangenen Freitag mit Brandbeschleuniger ein Feuer vor der Wohnung seines Bruders gelegt hatte, wie die Polizei mitteilte. Bei der mutmaßlichen Brandstiftung habe sich der Mann selbst tödliche Verletzungen zugezogen. Das Motiv ist unklar. Nun läuft ein Ermittlungsverfahren wegen versuchten Mordes gegen den 28-Jährigen. Auch der 31-jährige Bruder erlitt Verbrennungen. Er hatte sich vor den Flammen auf das Dach des Hauses geflüchtet.

Britin stirbt auf Mallorca

PALMA (dpa). Ein heftiges Unwetter hat auf Mallorca eine britische Wanderin das Leben gekostet. Ihre Leiche sei am Mittwoch in der Gegend um die Schlucht Torrent de Pareis im Norden der spanischen Urlaubsinsel geborgen worden, teilte die Guardia Civil mit. Die 26-Jährige sei am Vortag zusammen mit einem Mann von den Wassermassen überrascht und mitgerissen worden. Der 32-Jährige, ebenfalls Brite, werde vermisst. Zehn weitere Wanderer habe man mithilfe eines Hubschraubers und eines Seils kurz vor Einbruch der Dunkelheit am Dienstag lebend bergen können. Sie waren von steigenden Wassermassen eingeschlossen worden.



Kalt- oder Warmfronten, die mit einem Tiefdruckgebiet assoziiert sind, können eher negative Auswirkungen auf das vegetative Nervensystem hervorrufen. Archivfoto: dpa

Wetterfühligkeit sorgt für Probleme

Je stärker und plötzlicher der Wetterwechsel, desto heftiger kann der Körper reagieren

Von Ute Strunk

REGION. Gestern noch Hitze, heute Dauerregen: Viele Menschen reagieren empfindlich auf einen solchen Wetterumschwung. Dabei spielen Temperatur, UV-Strahlung und Luftdruck eine wichtige Rolle. Laut dem Deutschen Wetterdienst (DWD) reagieren alle Menschen mehr oder weniger auf das Wetter. Bei Sonnenschein steigt das Wohlbefinden, ist es draußen eher trüb, sinkt die Stimmung. Leidet man bei Wetterwechsel unter Beschwerden wie Müdigkeit, Kopfschmerzen, Schwindel, Schlafstörungen, Nervosität, Gelenkschmerzen, gereizter oder depressiver Stimmung sowie an Konzentrations- und Gedächtnisproblemen, spricht man von Wetterfühligkeit.

Gut die Hälfte der Deutschen sind laut Andreas Matzarakis, Leiter des Zentrums für Medizin-Meteorologische Forschung des DWD in Freiburg, davon betroffen.

Auswirkungen auf das Nervensystem

Laut der AOK treten die Beschwerden bei mäßigen Temperaturen von um die 20 Grad seltener auf als bei Wetterextremen, wie großer Kälte und Hitze. Auch stabile Wetterlagen sind nicht so belastend für den Körper wie Wetterumschwünge.

Von Wetterfühligkeit sind gesunde Menschen betroffen, die besonders empfindlich sind und bei ganz bestimmten Wetterlagen unter dem Wetter leiden. Bei wetterempfindlichen

Menschen werden bereits bestehende gesundheitliche Probleme durch bestimmte Wetterlagen verstärkt. Dazu gehören chronische Krankheiten wie Asthma, Rheuma und Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Betroffene spüren das Wetter laut Matzarakis oftmals bereits im Voraus – zum Beispiel auch an Operationsnarben.

„Wir wissen, dass das Wetter auf das vegetative Nervensystem wirkt“, erläutert der DWD-Experte. „Wir wissen auch, wo die Beschwerden bei welchen Wetterlagen auftreten können.“ So hätten Hochdruckgebiete eher positive Auswirkungen auf den Körper, mit Ausnahme von Hitzewellen. Kalt- oder Warmfronten, die mit einem Tiefdruckgebiet assoziiert sind, würden eher negative Auswirkungen auf das ve-

getative Nervensystem hervorrufen. Generell sei jedoch nicht das Wetter die Ursache für Kopfschmerzen und andere Befindlichkeitsstörungen, sondern das Wetter sei der Faktor, der die Beschwerden verstärke.

Einige Menschen reagieren empfindlicher auf Veränderungen des Wetters als andere. Besonders betroffen sind laut der AOK ältere Menschen, Frauen in den Wechseljahren, Menschen mit chronischen Erkrankungen, mit Allergien und Personen mit psychischen Gesundheitsproblemen.

Wetterfähige Personen sollten laut der AOK an Tagen mit extremen Temperaturunterschieden lieber kürzertreten. Entsprechend vorbereiten kann man sich auf Wetterumschwünge mit den Wettervorhersagen und den Vorhersagen

zum Biowetter. Der DWD-Experte rät dazu, den Körper abzuwachen. Wichtig sei es, auch bei schlechtem Wetter regelmäßig rauszugehen, um den Kreislauf anzukurbeln. Tägliches Spaziergehen sowie eine ausgewogene Ernährung und ausreichende Flüssigkeitszufuhr können dabei helfen, dass der Körper mit Wetterumschwüngen besser zurechtkommt. Darüber hinaus können Wechselduschen, regelmäßige Saunagänge sowie Ausdauersport dabei helfen, das vegetative Nervensystem zu trainieren. Bei wetterempfindlichen Menschen würde Spaziergehen allerdings nicht viel helfen, da diese sowieso schon beeinträchtigt sind, so der DWD-Experte. Diese Personen bräuchten die Unterstützung eines Arztes.

Grenfell-Brand: Verheerender Abschlussbericht

LONDON (dpa). Wie in ein Leichentuch gehüllt ragt der eingestürzte Grenfell Tower heute im Westen Londons in den Himmel. In dem Wohnturm starben 2017 bei einem verheerenden Brand 72 Menschen. Mehr als sieben Jahre nach dem Feuer hat nun ein Untersuchungsbericht Behörden und Firmen ein vernichtendes Zeugnis ausgestellt. „Die simple Wahrheit ist, dass die Todesfälle allesamt vermeidbar waren“, sagte am Mittwoch der Vorsitzende der Untersuchung, Martin Moore-Bick. Die Katastrophe sei „das Ergebnis jahrzehntelanger Versagens“ der Zentralregierung und anderer verantwortlicher Stellen. Ursache sei in erster Linie Inkompetenz gewesen, in manchen Fällen aber auch Profitgier.

Der Brand hatte sich rasend schnell über die Fassade des Sozialbaus ausgebreitet. Diese war erst kurz vor dem Unglück mit einer Isolierung und Verkleidung versehen worden, um den Wohnturm ansehnlicher und energetisch effizienter zu machen. Doch die Fassadenteile aus Aluminium mit Kunststoffkern waren völlig ungeeignet und wirkten wie Brandbeschleuniger. Dass sie dennoch installiert wurden, lag an einer Kette von Fehlverhalten. So wurden Brandschutzbestimmungen lax ausgelegt, Testergebnisse manipuliert und Warnungen in den Wind geschlagen. Strafrechtliche Folgen hat die Untersuchung nicht.



Ein Ergebnis jahrzehntelanger Versagens: der Brand des Grenfell Towers 2017. Archivfoto: dpa

A66-Raserprozess erneut verschoben

Prozess gegen die Sportwagenfahrer kann nicht starten, weil ein Angeklagter fehlt / Anklage wegen illegalem Autorennen bei Hofheim

Von Nele Leubner

FRANKFURT. Bei der Verhandlung am Frankfurter Landgericht gegen die drei Sportwagenfahrer, die den Horrorunfall auf der A66 bei Hofheim durch ihre Raserei verursacht haben sollen, läuft nichts nach Plan. Nachdem am Mittwoch vor einer Woche zunächst einer der Angeklagten, der 33-jährige Habiballah F., nicht erschienen war, platzt der Prozess diese Woche erneut kurzfristig. Die Vorsitzende Richterin, Heike Polster, ist erkrankt. Aktuell sei geplant, dass die Verhandlung am Freitag nun tatsächlich mit Anklageverlesung

und eventuellen Einlassungen der Angeklagten startet, erklärt Gerichtssprecher Daniel Trosch. Allerdings könne man dazu erst am Donnerstag konkretere Aussagen treffen.

Mann erschien schon früher nicht vor Gericht

Wieder einmal kann also eine der Hauptfiguren nicht im Frankfurter Gerichtssaal erscheinen. Beim Angeklagten Habiballah F. scheiterte es in der vergangenen Woche angeblich am Visum. Er soll laut Gericht aber mittlerweile aus dem Iran, wo er sich vorher noch aufgehalten hatte, eingereist sein. Anders als

bislang berichtet, hat Habiballah F. nach Angaben des Gerichts nur die iranische Staatsbürgerschaft und benötigt deshalb ein Visum für die Einreise nach Deutschland. Woran dies zunächst scheiterte, blieb bislang unklar. Er könnte sich beispielsweise zu einem recht späten Zeitpunkt entscheiden haben, für den Prozess wieder nach Deutschland zu kommen. Ihm droht eine Freiheitsstrafe zwischen sechs Monaten und zehn Jahren.

Habiballah F. steht gemeinsam mit Ramsy A. (38) und Tim G. (30) vor dem Landgericht Frankfurt. Geplant waren ursprünglich 14 Verhand-

lungstage bis Mitte November – die Planung verschiebt sich jetzt immer weiter nach hinten. Alle drei Männer wurden wegen verbotenen Kraftfahrzeugrennens in zwei Fällen angeklagt, Ramsy A. und Tim G. zudem wegen unerlaubten Entfernens vom Unfallort.

Nach einem mutmaßlichen Autorennen kam es am 10. Oktober 2020 auf der Autobahn 66 bei Hofheim zu dem schlimmen Unfall, bei dem die 71-jährige Autofahrerin Petra D. starb. Die drei jungen Männer sollen mit hoher Geschwindigkeit unterwegs gewesen sein und mit ihrer Fahrweise die Kollision mitverursacht haben.

Der jetzt angeklagte Habiballah F. ist schon einmal nicht vor einem deutschen Gericht erschienen: Er hätte nämlich eigentlich im Frühjahr vor dem Amtsgericht Höchst aussagen sollen. Im Prozess gegen den Pfarrer Andreas L., der den eigentlichen Unfall verursacht hatte. Weil er mit seinem Opel, ohne zu blinken, von der mittleren auf die linke Spur der A66 gewechselt war. Dabei kollidierte er mit dem Lamborghini von Habiballah F., welcher daraufhin den Skoda von Petra D. rammte – beide Autos gingen in Flammen auf.

Andreas L. wurde dafür bereits im Mai verurteilt: Das

Amtsgericht Höchst sprach eine Verwarnung mit Strafvorbehalt aus, eine Geldstrafe von 120 Tagessätzen à 125 Euro auf Bewährung, dazu eine Geldauflage von 5000 Euro an eine gemeinnützige Einrichtung. Ihm hatte die Staatsanwaltschaft fahrlässige Tötung in Tateinheit mit fahrlässiger Körperverletzung vorgeworfen. Angezeigt hatte Andreas L. eben unter anderem Habiballah F., und sollte deshalb auch im Höchster Prozess als Zeuge aussagen – aber trotz Ladung erschien er nicht. Weil er sich laut Amtsgericht zu diesem Zeitpunkt nicht in Deutschland aufgehalten hatte.

LEUTE HEUTE

Augeninfektion

Der britische Popstar **Elton John** (77) kann nach einer „schweren Infektion“ auf einem Auge nur noch eingeschränkt sehen. Über den Sommer hinweg habe er unter der Infektion gelitten, teilte der Sänger auf Instagram mit. Nun sei er auf dem Weg der Besserung, „aber es ist ein langsamer Prozess und es wird einige Zeit dauern, bis das betroffene Auge wieder sehen kann“.



Elton John

Aufgeregt

Knapp zwei Monate vor Halloween gewährt **Heidi Klum** (51) auf Instagram einen ersten Blick auf ihre mögliche Verkleidung. „Heidi-Halloween beginnt Gestalt anzunehmen“, schreibt das Model voller Vorfreude zu einem Videoclip von einer grauweißen, glänzenden Hülle, die einem Körperpanzer mit zwei Öffnungen, etwa für Beine, ähnelt. Das finale Kostüm hält sie bis Halloween geheim.



Heidi Klum

Fotos: dpa

Album

Musik-Produzent **DJ Zedd** (35) war während der Arbeit an seinem neuen Album „Telos“ zwischendurch am Ende seiner Kräfte. „Ich war wirklich überarbeitet, ich war ausgebrannt“, erzählte der 35-Jährige dem US-Magazin „People“. Er habe sich gefühlt, „als hätte ich meine ganze Seele in dieses Album gesteckt und hätte nichts mehr zu sagen“. „Telos“ ist Zedds drittes Album.



DJ Zedd



GUTEN MORGEN SCHIFFERSTADT

1946: Sendestart RIAS

Am 5. September 1946 nimmt der Sender RIAS (Rundfunk im Amerikanischen Sektor), welcher der amerikanischen Militärverwaltung unterstellt ist, seinen Betrieb auf. Seit dem 7. Februar 1946 sendete er bereits als DIAS (Drahtfunk im Amerikanischen Sektor) per Drahtfunk aus Berlin-Schöneberg. Das Programm, welches sich anfangs nur auf einige Stunden täglich beschränkt, richtet sich nicht nur an Berlinerinnen und Berliner, sondern auch an Bürgerinnen und Bürger der Sowjetischen Besatzungszone und späteren DDR. Im Osten erfreut sich der Sender großer Beliebtheit, weil er über die politischen Vorgänge in der SBZ/DDR informierte, Falschmeldungen richtigstellt und gerade in den späteren Jahren ein umfangreiches Unterhaltungsprogramm bietet.

1972: Olympia-Attentat München

Am 5. September 1972 überschattet ein Attentat die XX. Olympischen Sommerspiele in München. Palästinensische Terroristen, die der Terrororganisation „Schwarzer September“, einem Ableger der PLO (Palästinensischen Befreiungsorganisation) angehören, überfallen die israelische Olympiamannschaft im Olympischen Dorf. Dabei töteten sie zwei Menschen und nehmen neun weitere als Geiseln. Die Terroristen fordern die Freilassung von 232 Palästinensern aus israelischer Haft, sowie die der RAF-Mitglieder Andreas Baader und Ulrike Meinhoff. Der Forderung wird nicht nachgegeben. Verschiedene Befreiungsversuche scheitern, was auch daran liegt, dass Kamera-Teams das Geschehen weltweit live im Fernsehen übertragen und die Terroristen alles mitverfolgen können. Es wird sich darauf geeinigt, die Palästinenser und ihre Geiseln nach Kairo auszufliegen. Kurz vor dem Start eskaliert die Situation, nachdem ein weiterer Befreiungsschlag gescheitert war: Schüsse fallen, 17 Menschen kommen an diesem Tag ums Leben - elf israelische Sportler, ein deutscher Polizist und fünf Terroristen. Nach eintägiger Unterbrechung spricht Präsident Avery Brundage bei der Trauerfeier im Olympiastadion den berühmten Satz: „The Games must go on!“

1977: Schleyer-Entführung

Am 5. September 1977 entführen RAF-Terroristen Hanns Martin Schleyer in Köln. Der Arbeitgeberpräsident geriet wegen seiner NS-Vergangenheit in den Fokus der RAF. Bei der Entführung werden Sicherheitsbeamte und Schleyers Fahrer erschossen. Die Entführer verlangen die Freilassung von elf inhaftierten Mitgliedern der RAF, darunter Andreas Baader und Gudrun Ensslin. Die Bundesregierung beschließt jedoch, der Forderung nicht nachzukommen. Nachdem die Entführung der Lufthansa-Maschine „Landshut“ am 18. Oktober scheitert - die Flugzeug-Entführung sollte den Forderungen der RAF Nachdruck verleihen - bringen sich drei inhaftierte RAF-Mitglieder um. Daraufhin wird Hanns Martin Schleyer ermordet. Sein Leichnam findet man einen Tag später in einem Kofferraum. Die Beisetzung findet am 25. Oktober in Stuttgart unter großer Anteilnahme der Öffentlichkeit statt.

1991: Ende der UdSSR eingeläutet

Am 5. September 1991 wird das Ende der Sowjetunion eingeläutet. An diesem Tag beschließt der Volksdeputiertenkongress die Bildung einer Übergangsregierung. Die Präsidenten der jeweiligen Sowjetrepubliken sollen den neuen Staatsrat stellen. Einen Tag vorher hatte UdSSR-Staatspräsident Michail Gorbatschow die Unabhängigkeit der baltischen Staaten Estland, Lettland und Litauen anerkannt.

1997: Tod von Mutter Theresa

Am 5. September 1997 stirbt die Ordensschwester Mutter Theresa im Alter von 87 Jahren. Sie stammte aus dem mazedonischen Skopje und trat bereits mit 18 Jahren dem irischen Orden „Schwestern der Loreto“ bei. Ein Jahr später kam sie nach Indien und arbeitete dort als Lehrerin in Colombo, Madras und Kalkutta. Mit der Zustimmung des Papstes und der indischen Regierung gründete sie 1950 den Orden „Missionarinnen der Nächstenliebe“ und ließ Hilfseinrichtungen wie Waisenhäuser und Kliniken errichten. Bald wurden die Medien auf ihr unermüdliches Engagement aufmerksam, das sie international berühmt machte. 1971 erhielt sie den Friedenspreis des Papstes und 1979 den Friedensnobelpreis. Bereits 2003 wurde sie selig- und 2016 heiliggesprochen.

2005: Neun Deutsche sterben bei Seilbahnunglück in Österreich

Am 5. September 2005 kommt es zu einem der schwersten Seilbahnunglücke in den österreichischen Alpen: Im Tiroler Ötztal sterben am 5. September neun deutsche Ski-Touristen, unter ihnen sechs Kinder. Ein Transporthubschrauber verlor einen 750 Kilogramm schweren Behälter, der die Gondel traf und mit in die Tiefe reißt. Die heftigen Schwingungen, die durch den Zusammenstoß ausgelöst werden, sorgten dafür, dass auch Insassen der darüber fahrenden Kabine zu Tode kommen.

2006: Baubeginn des Berliner Flughafens BER

Am 5. September 2006 wird der erste Spatenstich für den Bau des Berliner Flughafens „Willy Brandt“ (BER) begonnen, der damals noch Berlin Brandenburg International (BBI) heißen sollte. Es dauerte lang, bis das Vorhaben überhaupt in Angriff genommen werden konnte. Bereits direkt nach der Wende sollte Berlin einen großen internationalen Flughafen bekommen. Klagen wegen Fluglärm und Uneinigkeit in Sachen Finanzierung zögerten das Großprojekt jedoch lange hinaus. Der Beginn des Flugbetriebs ist zunächst für November 2011 geplant, die Kosten sollten sich auf zwei Milliarden Euro belaufen. Die vorläufige Planung stellte sich allerdings als utopisch heraus. Etliche Planungsfehler beim Bau, bei der Finanzierung und in der Verwaltung, wie zum Beispiel eine defekte Brandmeldeanlage und mutmaßliche Korruption unter den Verantwortlichen, verzögern den Bau immer weiter. Nach 14 Jahren Bauzeit öffnet der Flughafen BER am 31. Oktober 2020 - Gesamtkosten: sechs Milliarden Euro.

Erlebnisreiche Kinderfreizeit mit dem CVJM im idyllischen Kirschtal

„MITTELALTER“ Die Vereinsaufgabe, auch christliche Werte zu vermitteln, ist gelungen



Die TeilnehmerInnen und BetreuerInnen der Kinderfreizeit des CVJM im Kirschtal.

Fotos: privat

Von Inge Schade

SCHIFFERSTADT. „Es gab wieder tolle Programmpunkte und war sehr erlebnisreich“, so das Fazit des 1. Vorsitzenden des CVJM, Bernhard Christ. Gemeint war damit die zehntägige Kinderfreizeit des Vereins, die in den Sommerferien im idyllisch gelegenen Kirschtal bei Bad Dürkheim stattfand. „Passend dazu war in diesem Jahr das tolle Wetter. Lediglich den Abschlussgottesdienst hat es uns verregnet, so dass wir ausweichen musste“, erklärte Bernhard Christ im Gespräch mit dem Tagblatt.

In diesem Jahr stand die Freizeit unter dem Motto „Mittelalter“, bei der 19 Mädchen und 23 Jungen im Alter zwischen acht und zwölf Jahren herrliche Abenteuer erleben durften. Dabei hatte das 18-köpfige Betreuungsteam mit dem CVJM-Vorsitzenden an der Spitze für abwechslungsreiche

Unterhaltung gesorgt. So gab es beispielsweise eine Lagerolympiade, eine Modenschau, ein Musikquiz, eine „Schlacht der Giganten“ zwischen Kindern und MitarbeiterInnen mit Spielen und eine Zirkusvorstellung, dessen Programm im Laufe des Tages zusammen gestellt werden sollte. Heraus kam eine sehr gelungene einhalbstündige Vorstellung mit Jongleuren, Clowns, Zaubereien und „menschliche Pyramiden“.

Passend zum Motto „Mittelalter“ waren auch die Gruppennamen versehen. So gab es die „Weber“, „Braumeister“, „Schmiede“, „Gaukler“, „Bäcker“ und „Alchemisten“. In diesen wurden unter anderem mittelalterliche Schilder und „Schwerter“ hergestellt, Perleantier gebastelt, Armbrüste aus Wolle geknüpft, Papier geschöpft und Lager-T-Shirts bemalt. Die Abende klangen aus mit Spielen, Liedern und dem Abendgebet. Das legen-

däre Stockbrotbacken am Lagerfeuer war aber ebenso ein „Muss“ wie die traditionelle Nachtwanderung und das „Siedlerspiel“.

Ein Highlight in diesem Jahr war die Abendvorstellung einer Mittelaltergruppe aus Erpolzheim. Diese boten für Kinder geeignete unterhaltsame und spannende Schaukämpfe, in die sie auch spielerisch die Kinder mit einbezogen. „Es war super lustig mit einer herrlichen Atmosphäre“, freut sich Bernhard Christ noch im Nachhinein, der zum 14. Mal die Freizeit leitete.

Großen Wert legt der christlich geprägte Verein bei der Freizeit ebenso auf die Bibelarbeit in den einzelnen Gruppen, die ureigenste Aufgabe des CVJM, nämlich den „Dienst am Nächsten“, wie der 1. Vorsitzende betonte. Deshalb waren die Aktivitäten mit Bibelarbeiten innerhalb der Gruppen unterlegt. Dabei ging es um den „Barmherzi-

gen Samariter“, „Jesus und die Außenseiter“, „die Heilung der Leprakranken“, „Jesus und die Ehebrecherin“, „den Zöllner Zacharias“ und das „Schärflein der armen Witwe“.

Auch die Pfarrer Maik Weidemann und Michael Erlenwein kamen ins Kirschtal, um gemeinsam den Sonntagsgottesdienst und den Abschlussgottesdienst zu feiern.

„Es war wieder eine schöne und ereignisreiche Zeit mit einer angenehmen Kinderschaft. Dazu haben wir viel positives Feedback von den Eltern bekommen. Wir sind alle froh, dass wir erneut das Gemeinschaftsgefühl und das Sozialverhalten der Kinder voran bringen konnten“, zog Bernhard Christ im Namen aller die erfreuliche Bilanz. „Bei Spiel und Spaß ist es dabei gelungen, unserer Vereinsaufgabe nachzukommen, kindgerecht christliche Werte zu vermitteln“, hob er hervor. Seinen Dank sprach er an die

vielen Helferinnen und Helfer aus, die vor und hinter den Kulissen ihren Beitrag zum Gelingen dieser Freizeit geleistet haben. Stellvertretend für alle hob er das Küchenteam Renate Lenhard, Uly Wünnel, Gaby Keßler und deren Enkel Elijah Keßler-de Sousa (16) hervor, die mit großem Engagement stets abwechslungsreiche und frische Speisen zubereiteten.

Ein herzliches Dankeschön sprach er auch der Eisdielerin Fritz am Käthe-Kollwitz-Platz aus, die seit drei Jahren in Folge leckeres Eis für alle Teilnehmenden spendiert, ebenso Manfred Mayerhofer (Gemüsebau Schlosser) für frisches Gemüse und Dr. Norbert Laun für frisches Obst.

Die nächste Freizeit wird im nächsten Jahr wieder in den ersten beiden Wochen der Sommerferien stattfinden. Dann geht es erneut in das schöne Kirschtal bei Bad Dürkheim.



Die Mittelaltergruppe aus Erpolzheim sorgte für spannende und lustige Unterhaltung.

WIR GRATULIEREN

Herrn Knut Böhle, zum 83. Geburtstag.

KURZ UND BÜNDIG

Kindertagesstätte St. Konrad lädt zum Feiern ein

Spaß, Spiel und Aufführung des Märchens „Der Froschkönig und der treue Heinrich“

SCHIFFERSTADT (ise). Die Kindertagesstätte St. Konrad veranstaltet am Sonntag, 15. September, ab 14 Uhr, im Pfarrgarten neben der St. Laurentiuskirche ein Kindergartenfest. Dabei wird es viel Spiel und Spaß und Gelegenheit zum Picknicken geben. Hierfür bitten die Organisatoren, dass Sitzdecken mitgebracht werden. Als besonders „Schmankerl“ werden Mitglieder des Gemeindeausschusses St. Laurentius ab 15 Uhr das Märchen „Froschkönig und der treue Heinrich“ aufführen.

Blutspende-Ergebnis des letzten Termins

SCHIFFERSTADT. Das DRK-Schifferstadt bedankt sich bei den Spendewilligen, die zum letzten Blutspende-Termin gekommen sind. Es kamen 140 Spendewillige (Rekord), davon waren wieder 10 Erstspender, leider wurden einige Spendewillige abgelehnt. Die nächste und letzte Blutspende in diesem Jahr findet am 14. November 2024 statt.

Digitale Einzelausgabe!
www.schifferstadter-tagblatt.de
Hier können Sie von jedem Erscheinungstag Ihre Einzelausgabe in digitaler Form als pdf-Datei bestellen.
Eine Ausgabe von Montag bis Freitag kostet 1,20 Euro, die Samstagsausgabe 1,30 Euro.
Schifferstadter Tagblatt

Gemeinschaftskonzert der Chöre der Pfarrei Hl. Edith Stein Schifferstadt

Gemeinschaftskonzert mit den Chören der Pfarrei Hl. Edith Stein Schifferstadt

Samstag 07. September, 19.00 Uhr
St. Jakobuskirche Schifferstadt

Kirchenmusikalische Andacht in St. Jakobus

Werke von A. Bruckner, J. Haydn, J. Rutter, u.a.

Ausführende
Chor der Herz-Jesu Kirche
Ökumenischer Chor
Gruppe Grenzenlos
Chor an St. Jakobus

Leitung
Silke Winkler
Georg Metz
Bettina Oster
Georg Treuheit

Eintritt: Spende für die Renovierung der Vleugelsorgel

SCHIFFERSTADT. Das wundervolle Instrument, die Vleugelsorgel, in der Pfarrkirche St. Jakobus in Schifferstadt, bedarf konstante Pflege und aufwendige Revisionen. Vor 25 Jahren wurde die Orgel von den renommierten Vleugels- Orgelbauern eingebaut und von dem Künstler Jaques Gassmann gestaltet. Zu sehen ist eine Jakobsmuschel, in Blautöne getaucht, in den Farben des Himmels und des Meeres.

Wir, die Chöre der Pfarrei, singen für ihren Erhalt, für ihre Revision, für ihre Pflege ein Benefizkonzert.

Das Gemeinschaftskonzert, eine musikalische Andacht, findet am Samstag, 7. September 2024, um 19:00 Uhr in der

St. Jakobuskirche, Kirchenstraße in Schifferstadt statt.

Die Mitwirkenden sind: der Chor der Herz-Jesu Kirche, der Ökumenische Chor, die Gruppe Grenzenlos, der Chor an St. Jakobus.

Alle Chöre werden zu hören sein, sie werden jeweils die Highlights ihres Repertoires präsentieren und auch gemeinsam singen. Werke aus vielen Jahrhunderten werden zu hören sein. Von Bruckner und Haydn, Rheinberger und Elgar, zu Rutter und modernen Spirituals wird der musikalische Bogen gespannt. So erwartet Sie ein abwechslungsreiches Konzert.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende für den Erhalt der Orgel wird gebeten.

Justus Friedrich Eichhorn zu Gast im Historischen Ratssaal Speyer

KLAVIERKONZERT 14-jähriges Musiktalent aus Weimar gastiert am Sonntag, 15. September, 17 Uhr Historischer Ratssaal im Rathaus Speyer / Eintritt frei

SPEYER. Der 14-jährige Justus Friedrich Eichhorn aus Weimar gilt als eines der herausragenden Musiktalente seiner Generation. Mit seiner charismatischen Persönlichkeit, seiner brillanten Technik und freien, kreativen Musikalität hat Justus Menschen in Konzertsälen wie der Laeiszhalle Hamburg, der Tonhalle Zürich und dem Seoul Arts Center Korea begeistert. Am Sonntag, 15. September, um 17 Uhr spielt er im Historischen Ratssaal in Speyer. Der Eintritt ist frei.

Seit seinem Debüt mit Haydns Klavierkonzert als Zehnjähriger im Jahr 2020 hat Justus mit vielen Orchestern Konzerte gegeben, darunter Mozarts A-Dur Konzert KV 414 mit den Moskauer Solisten unter der Leitung von Yuri Bashmet und Beethovens zweites Klavierkonzert mit dem Korean Chamber Orchestra, der Camerata Prag, dem Lviv Philharmonic Orchestra (Ukraine) und der Klassischen Philharmonie Bonn. Im Jahr 2023 spielte Justus Beethovens drittes Klavierkonzert mit dem Karlsbader Symphonieorchester beim Dvorak-Herbstfestival in Karlsbad sowie auf einer Deutschlandtournee Justus hat zahlreiche Klavierwettbewerbe gewonnen, darunter 1. Preise im Carl Bechstein Wettbewerb Berlin als jüngster Teilnehmer sowie im International Manhattan Competition, Vienna Music Competition und im International Tiziano Rossetti Competition in Lugano. Darüber hinaus wurde er mit dem Swiss Charity Award 2022 in der Tonhalle Zürich und mit dem Elba Festival Preis 2021 ausgezeichnet. Beim Bundeswettbewerb Jugend Musiziert erhielt er 2024 mit seinem



Justus Friedrich Eichhorn.

Foto: Matthias Eimer

Cellopartner Albrecht Freytag ebenfalls den 1. Preis mit Sonderpreis. Justus studiert bei Professor Grigory Gruzman an der Hochschule Franz Liszt in Weimar und am Musikgymnasium Schloss Belvedere, wo er auch Unterricht im Fach Dirigieren erhält. Justus war zweimal zu Gast beim Verbier Festival in der Schweiz und wird regelmäßig von Sir Andrés Schiff und Christoph Eschenbach zum Unterricht eingeladen. Kürzlich spielte er Daniel Barenboim vor. 2024 spielt er Beethovens Klavierkonzert Nr. 1 in Seoul, Korea

und anschließend mehrfach in Deutschland und Italien. 2024 gibt er zudem seinen ersten Klavierabend in England. Mehrere seiner Konzerte können auf Justus' YouTube- und Instagram-Kanälen (justus.pianist) angesehen werden, auf denen ihm über 30000 Menschen folgen.

PROGRAMM

Haydn Sonate D-Dur
Liszt Ballade Nr.2 h-Moll
Boulez Aus „12 Notations“
Beethoven Sonate cis-Moll „Mondschein“

SPORT AKTUELL

Termine der DJK-SV Phönix Schifferstadt vom 6. bis 8. September

Freitag:
18:00

Herren Ü40 Kreispokal
DJK-SV Phönix Schifferstadt - FC Speyer 09

19:30

Derby Landesliga
1. Mannschaft
FSV Schifferstadt - DJK-SV Phönix Schifferstadt

Samstag:

10:00

F2-Junioren Kinderfußball
DJK-SV Phönix Schifferstadt II - JSG Römerberg III

11:00

E3-Junioren 1.Kreisklasse
1. FC 08 Haßloch II - DJK-SV Phönix Schifferstadt III

12:00

D2-Junioren 1.Kreisklasse
DJK-SV Phönix Schifferstadt II - SpVgg. RW 1921 Speyer

14:00

D1-Junioren Landesliga
Ludwigshafener SC II - DJK-SV Phönix Schifferstadt

14:00

C1-Junioren Landesliga
SV Rülzheim - DJK-SV Phönix Schifferstadt

14:45

C1-Junioren 1. Kreisklasse
DJK-SV Phönix Schifferstadt III - SG Limburgerhof

15:00

E4-Junioren 2.Kreisklasse
TSV 1946 Lambrecht III - DJK-SV Phönix Schifferstadt IV

16:30

B1-Junioren Landesliga
VfR Frankenthal II - DJK-SV Phönix Schifferstadt

17:30

A2-Junioren Landesliga
DJK-SV Phönix Schifferstadt II - VfR Frankenthal

18:15

A1-Junioren Verbandsliga
BFV Hassia Bingen - DJK-SV Phönix Schifferstadt

18:30

G1-Junioren Kinderfußball
FC Speyer 09 - DJK-SV Phönix Schifferstadt

10:00

F3-Junioren Kinderfußball
DJK-SV Phönix Schifferstadt III - SG Limburgerhof

10:00

E2-Junioren 1.Kreisklasse
TuS 1906 Altrip - DJK-SV Phönix Schifferstadt II

11:00

E1-Junioren Kreisliga
DJK-SV Phönix Schifferstadt - SV Rot-Weiss Seebach

11:00

C2-Junioren Kreisliga
DJK-SV Phönix Schifferstadt II - JfV Ganerh II

13:00

Herren B-Klasse
2. Mannschaft
DJK-SV Phönix Schifferstadt II - TuS Altrip II

15:00

B2-Junioren Kreisliga
SG Böhl-Iggelheim - DJK-SV Phönix Schifferstadt II

Neues CT-Gerät geht im St. Marien- und St. Anastiftskrankenhaus ans Netz

Deutlich weniger Strahlung, mehr Patientenkomfort, innovative Finanzierung

LUDWIGSHAFEN (kahy). Im St. Marien- und St. Anastiftskrankenhaus wurde in den letzten Tagen ein neuer und hochmoderner Computertomograph (CT) aufgestellt. Es handelt sich um das Modell SOMATOM, das inzwischen weltweit in Kliniken eingesetzt wird.

„Kein Mittelklassewagen, sondern eher vergleichbar mit einem sehr gut ausgestatteten Porsche“, beschreibt das Team scherzhaft. Das Gerät nutzt moderne Zinn-Filter-Technologie in Verbindung mit einer High-End Vectron Röntgenröhre. Dies ermöglicht eine Senkung der Strahlendosis um bis zu 90 Prozent bei Untersuchungen zum Beispiel von Lungenerkrankungen, Entzündungen der Nasennebenhöhlen oder Brüchen der Extremitäten. „Die Strahlenbelastung von Patienten ist von der Röhrenspannung abhängig. Diese können wir mit der neuen Technik nun noch präziser einstellen – so hochauflösend wie für die jeweilige Diagnostik nötig und gleichzeitig so niedrig strahlenbelastend wie möglich. Dies kommt allen Patienten zugute und ist besonders für die schonende Untersuchung von Kindern ein großer Vorteil“, freut sich Prof. Dr. med. Ralf-Jürgen Schröder, Chefarzt der Klinik für Radiologie. Die Qualität

der Aufnahmen sei hervorragend, betont der erfahrene Radiologe. Unterstützt von KI-Algorithmen gelingen auch scharfe Aufnahmen der Herzkranzgefäße und andere bisher schwierige diagnostische Auswertungen.

Neben der geringeren Strahlenbelastung waren den Verantwortlichen des Krankenhauses bei der Auswahl des neuen Gerätes weitere Verbesserungen wichtig. Durch eine Ringöffnung von 82 Zentimetern, der größten im Markt verfügbaren bei diagnostischen CTs wird der maximal mögliche Patientenkomfort sichergestellt. „Die große Scanner-Öffnung erleichtert die Untersuchung schwer kranker Patienten, da diese besser gelagert werden können. Und auch das Gefühl von Platzangst, wird gemindert“, berichtet der Chefarzt. Er freut sich ebenfalls über die moderne Bedienung, die noch höhere Standardisierung von Arbeitsabläufen und Ergebnissen ermöglicht. Das neue System, in das anonymisierte Untersuchungsdaten aus einer Vielzahl verschiedener Scans mit einfließen, führt die Mitarbeitenden durch die Scan-Vorbereitung, wodurch Abweichungen, die verschiedene Nutzer und unterschiedliche Patienten mit sich bringen,



V.l.n.r. Prof. Dr. med. Ralf-Jürgen Schröder, Chefarzt der Klinik für Radiologie, Sarah Fried, MTRA, Dennis Mazur, Leitender MTRA, und Jürgen Will, Prokurist und Leiter Verwaltungsmanagement, freuen sich über die mit der neuen Technik verbundenen Verbesserungen für Patienten und Mitarbeitende.

Foto: St. Marienkrankenhaus

gen, reduziert werden. Das KI-gestützte moderne Bedienkonzept auf einem Tablet unterstützt – auch bei Zeitdruck und anspruchsvollen Einstellungen des Geräts – die wichtige Nähe zum Patienten. Der Mitarbeitende kann bis kurz vor dem Scan an der Seite der Patienten bleiben und diese so besser vorbereiten und beruhigen.

„Die Entwicklung der Technik schreitet rasant voran.

Das bedeutet regelmäßige hohe Investitionssummen, um auf dem neuesten Stand zu bleiben, was uns als Schwerpunktversorger vor besondere Herausforderungen stellt“, berichtet Prokurist und Leiter Verwaltungsmanagement Jürgen Will, der für den Einkauf verantwortlich ist. Deshalb ist er besonders stolz darauf, dass der neue Computertomograph vom Hersteller Siemens geleaste werden konnte, eine

für beide Seiten interessante Lösung der Finanzierung. „Dadurch können wir flexibler auf weitere technische Entwicklungen oder geänderte Bedürfnisse reagieren und müssen keine Investitionssumme im höheren sechsstelligen Bereich binden“, führt er weiter aus.

Die Computertomographie gehört zu den wichtigsten Arbeitsmitteln der Radiologie und ist besonders im Kran-

kenhaus rund um die Uhr im Einsatz. Das CT-Gerät nimmt eine Vielzahl von Röntgenaufnahmen aus verschiedenen Richtungen auf. Während der Untersuchung rotieren wärmeempfindliche Bauteile wie Röhre und Detektor um den Körper des Patienten. Ziel ist es, ganze Organe in 4D zu scannen. Durch rechnerbasierte Auswertungen werden aus den Aufnahmen Schnittbilder erstellt, die aus verschiedenen Winkeln betrachtet werden können. Im Zuge der Aufnahmen entsteht eine große Menge an Abwärme. Für ein gutes Untersuchungsergebnis sind stabile Temperaturen notwendig, was eine aufwendige Kühlung erforderlich macht. Durch die im neuen CT verwendete moderne Wasserkühlung wird die im Gebrauch erzeugte Wärme kontinuierlich abgeführt. Dies macht eine gesteigerte Leistungsfähigkeit möglich und senkt gleichzeitig den Energieverbrauch und das Betriebsgeräusch. Durch den geräuscharmeren Betrieb wird der Patient während des Röntgenbildgebungsverfahrens, das in einer für ihn ungewohnten und je nach Zustand auch beängstigenden Situation stattfindet, nicht zusätzlich belastet.

Weitere Informationen unter www.st-marienkrankenhaus.

Abo plus



Lokal.
Regional.
Digital.

Das Tagblatt digital lesen. Überall.

Monatlich für nur 2 Euro zusätzlich zum Zeitungssabo. Nur gültig für Privatkunden.

www.schifferstadter-tagblatt.de

„Ukraine-Politik ist ein K.o.-Kriterium“

CDU-Landeschef Baldauf sieht Öffnung der Partei Richtung BSW in Thüringen kritisch

Von Jens Kleindienst

MAINZ/WIESBADEN. CDU-Chef Friedrich Merz hat den Parteifreunden in Thüringen und Sachsen seinen Segen für Gespräche mit dem BSW gegeben. Gleichwohl rumort es in der Union hörbar. Auch in Rheinland-Pfalz und Hessen sorgt die Vorstellung einer Zusammenarbeit mit der Wagenknecht-Partei für Gesprächsstoff.

„Selbstverständlich diskutieren unsere Mitglieder darüber, alles andere wäre ja verwunderlich“, erklärte der rheinland-pfälzische CDU-Vorsitzende Christian Baldauf auf Anfrage. An der Basis gebe es dazu „ein breites Spektrum an Meinungen“. Baldauf selbst hat keine grundsätzlichen Einwände gegen Gespräche mit den Linkspopulisten. Einen Unvereinbarkeitsbeschluss gebe es nun mal nur in Richtung AfD und Linke. „Gespräche sind also möglich – und wenn es programmatisch, inhaltlich passt, auch mehr.“ Dennoch bereite ihm das mögliche Zusammengehen von CDU und BSW in Thüringen und Sachsen „Kopfschmerzen“,



Christian Baldauf
Foto: dpa

der Waffenlieferungen räumte Baldauf ein. Die hessische CDU-Spitze blickt mit großer Skepsis auf das BSW und die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit mit der Partei. Die Wagenknecht-Partei sei bislang eine Formation mit „sehr wenigen Mitgliedern, dünnen Positionen und großem Personenkult – eine regelrechte Blackbox“, sagt Generalsekretärin Anna-Maria Bischof. Auf Bundesebene halte man eine Zusammenarbeit wegen der komplett unterschiedlichen außenpolitischen Vorstellungen für ausgeschlossen. „Klar ist aber auch: All diese außenpolitischen Positionen werden nicht in Landesparlamenten entschieden.“

Deshalb müssten die Parteifreunde in Thüringen und Sachsen jetzt die Lage sondieren. Bischof: „Wichtig ist,

dass wir Michael Kretschmer in Sachsen und Mario Voigt in Thüringen dabei unterstützen, stabile Regierungen zu bilden.“ Was das für die Frage der Zusammenarbeit mit dem BSW auf Landesebene heißen könnte, ließ die hessische Generalsekretärin offen.

Der rheinland-pfälzische CDU-Chef Baldauf wird ein bisschen konkreter. Es komme jetzt darauf an, eine Regierung ohne die AfD zu bilden. „Hier kann ich mir eine Koalitionsbeteiligung des BSW nicht vorstellen“, stellt er klar. Stattdessen kämen eine Tolerierung oder eine punktuelle Zusammenarbeit mit der Wagenknecht-Partei infrage. Baldauf sieht deutliche Unterschiede zwischen AfD und BSW. Zwar seien beide populistische Parteien und verträten teilweise ähnliche Positionen, doch „das BSW verbindet diese nicht mit rechtsextremen Ressentiments“.

Als „K.o.-Kriterium“ auch für eine punktuelle Zusammenarbeit der CDU mit dem BSW definiert Baldauf die Ukraine-Politik. Das BSW fordert hier (wie die AfD) ein Ende der Waffenlieferungen aus Deutschland und eine Verhandlungslösung zwischen der Ukraine und dem Aggressor Russland. „CDU und BSW haben hier vollkommen konträre Positionen. Da fehlt mir momentan ehrlich gesagt jede Fantasie, und ich sehe derzeit keinerlei Möglichkeit für inhaltliche Kompromisse.“

Baldauf hält es im Übrigen für geboten, den Unvereinbarkeitsbeschluss seiner Partei mit der Linken, die zumindest in Thüringen zur Regierungsbildung gebraucht werden könnte, zu überdenken. „Die Linke von heute ist nicht mehr die Linke von früher, sondern eher eine leicht linke SPD.“ Deshalb müsse über den alten Beschluss in der Union gerechnet werden. Baldauf: „Ich bin dafür ganz offen.“



Das Land Rheinland-Pfalz möchte in den kommenden Jahren zusätzliche Stellen in der Bildung, darunter auch an Schulen, schaffen. Das zumindest sieht der Entwurf zum Doppelhaushalt 2025 und 2026 vor. Foto: dpa

Land greift Rücklagen an

Etatentwurf sieht mehr Geld für Kommunen vor / Bildung erhält größten Stellenwert

Von Christian Schultz

MAINZ. Das Land Rheinland-Pfalz wird seine Ausgaben im kommenden Jahr kräftig steigern und damit unter anderem eine Teilentschuldung der hochdefizitären Universitätsmedizin Mainz vornehmen. Der vom Kabinett in Mainz beschlossene Entwurf für den Doppelhaushalt für die kommenden zwei Jahre sieht außerdem mehr Geld für die Kommunen vor. 2025 ist ein kräftiger Griff in die Rücklagen vorgesehen. Der Doppelhaushalt sei „in Zahlen gegossener politischer Wille“, sagte Ministerpräsident Alexander Schweitzer (SPD) bei der Vorstellung.

Neue Stellen bei Polizei und Justiz eingeplant

Das Volumen des kommunalen Finanzausgleichs (KFA) soll im Doppelhaushalt im Vergleich zum Jahr 2024 um rund 349 Millionen Euro steigen und 2026 die Marke von 4 Milliarden Euro erstmals überschreiten. Mit einem 200 Millionen Euro schweren neuen Förderprogramm sollen ausge-

wählte Kommunen bei Investitionen unterstützt werden. „Es wird kein Gießkannenprojekt werden“, sagte Schweitzer. Details würden noch folgen. Auf den größten Einzeletat unter den Ministerien kommt das Bildungsministerium. Allein auf dieses Ressort entfallen 22 Millionen Euro vorgesehen. In dem Landesamt sollen Experten gebündelt werden, um die Kommunen beim Bevölkerungsschutz auf vielfältigen Ebenen zu unterstützen.

für Brand- und Katastrophenschutz stärken, das schrittweise an den Start gehen wird. An Sachausgaben sind für diese Behörde für die zwei Jahre des Doppelhaushalts jeweils rund 22 Millionen Euro vorgesehen. In dem Landesamt sollen Experten gebündelt werden, um die Kommunen beim Bevölkerungsschutz auf vielfältigen Ebenen zu unterstützen.

Flüchtlingsaufnahme: Zahl der Plätze bleibt erhalten

Das Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration von Katharina Binz (Grüne) soll im kommenden Jahr mehr als 201 Millionen Euro zusätzlich und dann insgesamt etwa 759 Millionen Euro ausgeben, 2026 insgesamt 770 Millionen. Für Migration und Integration sind etwa 227 Millionen vorgesehen, 2026 knapp 224 Millionen. Die im Zuge des Krieges in der Ukraine ausgebauten Plätze in den Aufnahmeeinrichtungen des Landes sollten erhalten bleiben, erklärte Binz. Die Kommunen sollten bei der Unterbringung von Flüchtlingen noch mehr unterstützt werden. Für Straßen, Brücken

und Radwege sollen rund 500 Millionen Euro bereitgestellt werden, wie Wirtschaftsministerin Daniela Schmitt (FDP) erklärte – so viel wie nie. Rund 184 Millionen Euro davon seien für das kommunale Verkehrsnetz. Großprojekte seien etwa die Modernisierung der Hochstraße in Ludwigshafen oder der Neubau der Pfaffendorfer Brücke in Koblenz.

Der Universitätsmedizin Mainz sollen im Zuge der für 2025 geplanten Teilentschuldung 400 Millionen Euro zugeführt werden. Das sei grob die Hälfte der Schulden des Hauses, erklärte Finanzministerin Doris Ahnen (SPD). Zudem würden die Landeszuschüsse für Forschung und Lehre für das Haus erhöht.

Unter dem Strich wird im kommenden Jahr mit einem negativen Finanzierungssaldo, noch ohne anstehende Pflichten zur Tilgung von Schulden, in Höhe von etwa 934 Millionen Euro gerechnet. Geplant ist, 2025 insgesamt 1,18 Milliarden Euro aus den Rücklagen zu nehmen. 2026 ist dann eine Nettokreditaufnahme von 363 Millionen Euro vorgesehen. Für Straßen, Brücken



Ihr E-Paper

Entdecken Sie die Vorteile Ihres E-Papers

In unserem E-Paper finden Sie das gewohnte 1:1-Abbild Ihres Tagblatt in digitaler Form mit vielen Vorzügen. Ihre Zeitung wird nie wieder nass, Sie können bequem einzelne Seiten speichern, ausdrucken und vor allem, Sie können Sie bereits im Bett lesen, ohne vorher an den Briefkasten gehen zu müssen. Dies ist vor allem in der Winterzeit eine schöne Sache. Stufenlos können Sie die Darstellung vergrößern und dadurch die Texte problemlos lesen. Es gibt noch weitere Vorteile: Sie können Ihre Zeitung überall lesen, im Urlaub, in der Pause auf der Arbeit, während der Zugfahrt oder auch im Urlaub auf dem Smartphone, dem Tablet oder dem Computer: Ihr Tagblatt ist immer dabei. Nutzen Sie die vielen Möglichkeiten.



Hier finden Sie die Homepage des Schifferstadter Tagblatt mit den vielen Möglichkeiten.

www.schifferstadter-tagblatt.de

Und wenn Sie sich auf dem Handy zwischendurch über Neuigkeiten informieren wollen, nutzen Sie unseren WhatsApp-Kanal, den Sie bequem über den QR-Code abonnieren können. Außerdem finden Sie das Tagblatt auf Social media bei Instagram, Facebook und LinkedIn.



Hier finden Sie unseren WhatsApp-Kanal, der Sie mit Neuigkeiten versorgt und auf dem Laufenden hält.

Nicht alltäglich, aber täglich alles

Schifferstadter Tagblatt
– EIN STÜCK HEIMAT –

ROMAN



Veröffentlicht als Diogenes Taschenbuch, 2022
Alle Rechte vorbehalten
Copyright © AC Zürich
www.diogenes.ch
1000/22/27/36/1
ISBN 978 3 257 24660 5

Folge 7

»Er soll den Vice-Questore zu dem Treffen und anschließend nach Hause chauffieren.«

Brunetti erinnerte sich an den Aushang, in dem vor der Zweckentfremdung von Dienstwagen gewarnt wurde. Patta konnte nichts passieren: Von Booten war nicht die Rede. Mit einem bitteren Lächeln erhob Brunetti sich und erklärte: »Komm, Claudia. Ich begleite dich zum Krankenhaus.«
Jetzt lächelte sie über das

ganze Gesicht.

4

Als sie aus der Questura ins Freie traten, war jede Spur von Wärme aus der Luft gewichen. Griffoni ging als gebürtige Neapolitanerin niemals ohne wenigstens eine zusätzliche Kleidungsstück aus dem Haus. Heute trug sie eine karamellfarbene Wildlederjacke über dem Arm, die in Brunettis Augen weitaus attraktiver aussah als das Sandwich, das er tags zuvor gegessen hatte. »Hast du die in Neapel gekauft?«, fragte er, während sie in die Jacke schlüpfte und den Reißverschluss zur Hälfte schloss.

»Ja.«
»Sieht gut aus. Leider passt sie mir nicht, sonst würde ich dich niederschlagen und sie selbst anziehen«, scherzte Brunetti.
»Zu viel Zeit mit Kriminellen

verbracht, würde ich meinen«, gab sie zurück. »Mein Onkel hat einen Laden.«

Brunetti warf den Kopf zurück und lachte schallend. Unsicher, ob sie gekränkt sein sollte oder nicht, fragte Griffoni: »Was ist?«

»Ein Freund von mir – vielleicht sogar mein bester – ist Neapolitaner, und der hat, so wie mir irgendetwas gefällt, immer einen Onkel, eine Tante oder einen Cousin, der es mir zufällig beschaffen kann. Zu einem sehr guten Preis.«
»Sachen, die vom Lieferwagen gefallen sind?«, fragte Griffoni.

Wieder prustete Brunetti. Als er sich gefangen hatte, sagte er: »Das hat er tatsächlich mal behauptet. Damals wollte mein Sohn ein Paar weiße Tennisschuhe mit dem Autogramm irgendeines amerikanischen Tennisspielers oder Basketballstars, wochenlang lag er uns damit in den Oh-

ren. Ich erwähnte das, als wir mit Giulio über unsere Kinder sprachen, und er fragte wie nebenbei nach Raffis Schuhgröße. Einen Tag später traf ein Päckchen von ups ein, und Giulio schrieb dazu, die seien von einem Lastwagen gefallen«, schloss er lachend.

»Und ihr habt sie behalten? Ich meine, dein Sohn hat sie behalten?«
»Selbstverständlich«, sagte Brunetti. »Wenn ich sie zurückgeschickt hätte, wäre Giulio für den Rest des Jahres beleidigt gewesen.«

Sie gingen in einträchtigem Schweigen weiter. Schließlich meinte Griffoni: »Na ja, er ist Neapolitaner.«

»Und?«
»Wie sonst sollte er auf eine solche Kränkung reagieren?«
Brunetti blieb stehen und sah sie an. »Kennst du ihn etwa?«
»Wen?«
»Giulio. Giulio D'Alessio. Meinen Freund.«

Griffoni fragte zögernd: »Heißt sein Vater Filippo?«

Brunetti starrte sie entgeistert an. »Ja«, sagte er.

»Mein Vater kennt ihn. Den Vater, meine ich.«

Brunetti hielt sich beide Ohren zu und drehte sich auf der Stelle. »Mein Gott«, stöhnte er. »Eine Verschwörung. Ich bin von ihnen umzingelt.«

»Von Neapolitanern?«, fragte sie und legte ihm beschwichtigend eine Hand auf den Arm. Er drehte sich zu ihr um. »Nein«, sagte er. »Von Freunden.«

Griffoni schob ihn sanft von sich weg. »Was bist du für ein Kindskopf, Guido.« Genau dasselbe sagte auch Paola immer, wenn seine Phantasie über die Stränge schlug, doch das sagte er Griffoni wohlweislich nicht, sondern wurde wieder ernst: »Erzähl mir, was du sonst noch erfahren hast.«
Sie zog einen dunkelbraunen Seidenschal aus ihrer

Handtasche und schlang ihn sich um den Hals. »Ich kann nicht begreifen, wie du dieses Wetter aushältst«, meinte sie, als habe Brunetti die Kälte bestellt. Und als erinnere sie das an etwas: »Die zwei wurden am Samstagabend auf dem Campo Santa Margherita gesehen. Die Zeugin, ein junges Mädchen, erinnert sich, weil eine der beiden sich in einem Lieblingssong ihrer Mutter vorkommt.«

»Ist das alles?«, fragte Brunetti. Andere mussten sie doch auch gesehen haben. Irgendwer – im Hotel, im B&B oder Freunde, bei denen sie wohnen – musste doch bemerkt haben, dass sie verschwunden waren oder jedenfalls nicht in ihren Betten geschlafen hatten.

»Die Zeugin sagt, die beiden hätten sich mit zwei Männern unterhalten, dann habe sie aber Freunde getroffen und

das nicht weiter mitverfolgt. Die Amerikanerinnen seien ihr erst heute früh wieder eingefallen, als sie den Namen Lucy im Gazzettino sah.« Die Schlagzeile hatte Brunetti auch gesehen: »Lucy und JoJo. Wer sind sie?«

Brunetti wollte gerade fragen, ob Griffoni Neuigkeiten über die andere junge Frau im Krankenhaus in Mestre habe, doch da bogen sie bereits in die Barbara delle Tole ein und steuerten auf das Ospedale Civile zu.

Die Seitenwand der Basilica erschien zu ihrer Rechten, und schon standen sie auf dem Campo. Vor ihnen ragte das Ospedale auf, und während sie quer über den Platz zu dessen Eingang gingen, rückte auch die Fassade von ss Giovanni e Paolo näher.

Fortsetzung folgt

FERNSEHEN / WETTER

ARD	ZDF	RTL	SAT.1	PRO 7	SWR RP	HR
<p>5.30 MoMa 9.00 Tagess. 9.05 Hubert ohne Staller 9.55 Tagess. 10.00 Meister des Alltags 10.30 Gefragt – Gejagt 11.15 ARD-Buffet. U.a.: Rezept: Forellenfilet mit Lauchgemüse und gebratenen Kürbisspalten von Rainer Klutsch 12.00 Tagess. 12.10 ARD-Mittagsmagazin 14.00 Tagess. 14.10 Rote Rosen 15.00 Tagess. 15.10 Sturm der Liebe</p> <p>16.00 Tagesschau 16.15 Nachtstreife (6) 17.00 Tagesschau 17.15 Brisant Magazin 18.00 Gefragt – Gejagt Show 18.50 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte Reifung 19.45 Wissen vor acht 19.50 Wetter/Wirtschaft</p> <p>20.00 Tagesschau 20.15 Nord bei Nordwest: Canasta Krimi (D 2022) Mit Hinnerk Schönemann, Jana Klinge. Der Fahrer eines verunglückten Wagens stirbt, und zwar an Schussverletzungen. Wagner und Jacobs haben einen neuen Fall.</p> <p>21.45 Kontraste Magazin. U.a.: Ein Jahr vor der Bundestagswahl: die verunsicherte Republik</p> <p>22.15 Tagesthemen 22.50 extra 3 Magazin Moderation: Christian Ehring</p> <p>23.35 Reschke Fernsehen 0.05 Tagesschau 0.15 Nord bei Nordwest: Canasta Kriminalfilm (D 2022)</p> <p>1.45 Tagesschau 1.50 Liebe und Tod auf Java (2/2) TV-Drama (D 2011) 3.20 extra 3 Magazin 4.05 Reschke Fernsehen 4.35 Brisant Magazin 4.55 Tagesschau</p>	<p>5.30 ZDF-Morgenmagazin 9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne. Magazin. U.a.: Drogenkonsum in Deutschland – Wie kann man entgegenwirken? 10.30 Notruf Hafenkante. Krimiserie. Unfrei 11.15 Paralympische Spiele Paris 2024. 8. Wettkampftag / Schwimmen / Basketball / Tischtennis. Moderation: Katja Streso 15.05 Bares für Rares. Magazin</p> <p>16.00 heute – in Europa 16.10 Die Rosenheim-Cops 17.00 heute 17.10 hallo deutschland 18.00 SOKO Stuttgart 19.00 heute / Wetter 19.25 Paralympische Spiele Paris 2024 Schwimmen / Basketball / Tischtennis</p> <p>20.15 Alles gelogen TV-Komödie (D 2024) Mit Bastian Pastewka, Katrin Wichmann, Arthur Gropp. Hajo ist ein leidenschaftlicher Lügner, steht aber vor dem beruflichen Aus. In seiner Verzweiflung behauptet er, seine Frau sei gestorben.</p> <p>21.45 heute journal 22.25 maybrit illner Diskussion Nach dem Wahldebakel – neue Hürden, alte Tabus? Zu Gast: Ricarda Lang, Stephan Weil, Wolfgang Bosbach u.a.</p> <p>23.25 Markus Lanz Talkshow 0.40 heute journal update 0.55 Tödliche Ahnung Dramaserie. Flammendes Kleid / Fehlende Finger / Buntes Fahrrad / Blonde Besucherin</p> <p>4.25 Was würdest du noch verzeihen? Reportage 4.45 Familiengeschichte: Welches Päckchen trägst du? Mod.: Dr. Leon Windscheid</p>	<p>6.00 Punkt 6 7.00 Punkt 7 8.00 Punkt 8 9.00 GZSZ. Kommt es zum Eklat? 9.30 Unter uns 10.00 Ulrich Wetzels Doku-Soap 11.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap 12.00 Punkt 12. 15.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap. Nur wegen der Rente – Hat Nichte ihre eigene Tante vergiftet und im Garten verscharrt?</p> <p>16.00 Ulrich Wetzels Das Strafgericht Doku-Soap 17.00 Verklagt mich doch! 17.30 Unter uns Daily Soap 18.00 Explosiv – Magazin 18.30 Exklusiv – Das Star-Mag. 18.45 RTL Aktuell 19.05 Alles was zählt Daily Soap 19.40 GZSZ Daily Soap</p> <p>20.15 Wer wird Millionär? Die 3-Millionen-Euro-Woche Show. Finale. Nicht eine, sondern ganze drei Millionen Euro stehen heute auf dem Spiel. Moderator Günther Jauch testet mit kniffligen Fragen das Wissen der Kandidaten, die es bis in die Finalrunde geschafft haben.</p> <p>22.15 RTL Direkt Moderation: Pinar Altay 22.35 Wer wird Millionär? Die 3-Millionen-Euro-Woche Show. Finale</p> <p>0.00 RTL Nachtjournal 0.25 RTL Nachtjournal Spez. 0.45 Jakob Johnson – Niemals Aufgeben Dokumentation 1.50 American Football: NFL Kickoff: Kansas City Chiefs – Baltimore Ravens. Aus Kansas City (USA). Moderation: Jana Wschmidt. Kommentar: Florian Schmitz-Sommerfeld. Experten: Patrick Esume, Markus Kuhn</p>	<p>5.30 Frühstückfernsehen. Magazin 10.00 Auf Streife. Doku-Soap. Von der Tarantel gestochen / Du hast doch 'nen Schuss / Oh Mandy, mach Schluss! 13.00 Auf Streife – Die Spez. Doku-Soap. Umgekippt / Schwarzer Reis 15.00 Auf Streife. Doku-Soap. Trash Clash. Die Beamten müssen zwei verfeindete Nachbarn trennen.</p> <p>16.00 Auf Streife Doku-Soap Ganz großes Kino! 17.00 Lebensretter hautnah 18.00 Notruf Reportagerihe Für ein Glas Wasser Moderation: Bärbel Schäfer 19.00 Die Spreewaldklinik Narben der Vergangenheit 19.45 SAT.1: newstime</p> <p>20.15 99 – Wer schlägt sie alle? Show. Moderation: Panagioti Petridou. Nur einer von 100 kann hier gewinnen. Gesucht ist in der Gameshow das größte Allroundtalent: Wer es schafft, in 98 Spielrunden nicht ein einziges Mal letzte oder letzter zu werden, kann im finalen Duell – Spiel 99 – 99.000 Euro gewinnen. Den Weg dahin meistern die Kandidaten mit einer Mischung aus Geschick, Sportlichkeit und Cleverness.</p> <p>23.00 Das große Allgemeinwissensquiz Show. Zu Gast: Enie van de Meiklokes, Alexander Herrmann. Moderation: Jörg Pilawa 1.25 99 – Wer schlägt sie alle? Show 3.35 Mein Mann kann Show Jessica, Cathrien und Aileen / Romana, Annett und Jacky Moderation: Daniel Boschmann</p>	<p>6.55 How I Met Your Mother 7.45 The Goldbergs 8.40 Brooklyn Nine-Nine 9.35 Die Simpsons 10.25 How I Met Your Mother 11.20 Scrubs – Die Anfänger 12.15 Two and a Half Men. Serie 14.10 The Middle. Comedyserie 15.05 The Big Bang Theory. Serie. Unflotter Dreier / Kleines Gefäß mit Honig / Die Geschenk-Hypothese / Monte der Roboter</p> <p>17.00 taff Magazin. Europa deine Dorfknäpfe (4) 18.00 ProSieben: newstime 18.10 Die Simpsons Zeichentrickserie. Blut und Spiele / Die Lisa-Studie 19.05 Galileo Magazin Modernstes Logistikzentrum Moderation: Aiman Abdallah</p> <p>20.15 Beauty and the Nerd Show. Acht Nerds treffen auf acht Beautys: Wer lässt sich vollkommen auf die Welt des jeweils anderen ein? Die Beauty-Nerd-Paare treten auf Koh Samui (Thailand) in den Wettbewerb. Ex-Dschungelcamp-Teilnehmerin Kim Virginia nimmt kein Blatt vor den Mund. Bereits 2021 fiel sie bei „Der Bachelor“ mit ihrer direkten Art auf. Mittlerweile ist Kim Virginia von Mannheim Sportlichkeits und Cleverness.</p> <p>22.55 Forsthaus Rampensau Doku-Soap. Vanessa und Sanja sowie Cathy und Daniel kämpfen im Forsthaus um den Verbleib. Petra bezieht Miguel des Fremdlingen. Ein Streit zwischen Costina und Satans Braten verschärft die Spannungen.</p> <p>1.40 Beauty and the Nerd 3.45 ProSieben: newstime 3.50 Galileo Magazin</p>	<p>7.55 Sturm der Liebe 8.45 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 9.30 Alles Klara 10.20 Giraffe, Erdmännchen & Co. 10.50 Brisant 11.20 Eisenbahn-Romantik 11.50 Verrückt nach Meer 12.40 ARD-Buffet 13.25 Meister des Alltags 13.55 Wer weiß denn sowas? 14.40 Giraffe & Co. 15.10 Das Waisenhaus für wilde Tiere – Abenteuer Afrika. Dokureihe</p> <p>16.05 Kaffee oder Tee Magazin. U.a.: 5 Minuten Fitness: „Wandpilates“ 17.00 SWR Aktuell RP 17.05 Kaffee oder Tee U.a.: Unfall oder Panne mit dem Auto 18.00 SWR Aktuell RP 18.15 Landesschau / Aktuell 19.30 SWR Aktuell RP</p> <p>20.00 Tagesschau 20.15 Zur Sache R-P! Magazin Moderation: Britta Krane 21.00 Teig und Toleranz – Die Bäckerin und die grenzenlose Liebe Dokumentation 21.45 SWR Aktuell RP Magazin 22.00 Hubert ohne Staller Krimiserie. Frau Hackl muss weg / Abgeschleppt. In einem Kindergarten finden Hubert und Girwid die Leiche von Erzieherin Simone Heckl, die bei den Eltern nicht beliebt war.</p> <p>23.35 Becoming Nawalny – Putins Staatsfeind Nr. 1 Dokumentarfilm (D 2024) Mit Trystan Pütter. Regie: Igor Sadreev, Aleksandr Urzhanov</p> <p>1.05 Sex kaufen, wer zahlt den Preis? Dokumentation 1.30 Sex kaufen? Für alle verbieten Dokumentation 1.55 Report Mainz Magazin 2.25 Kaffee oder Tee Magazin</p>	<p>7.10 Das Römer-Experiment (4) 7.25 alle wetter 7.40 Maintower 8.05 hessenschau 8.35 Die Ratgeber 9.05 Mex 9.50 Gartengeschichten 10.35 Faszination Kroatien 11.20 Sturm der Liebe 12.10 Wer weiß denn sowas? 12.55 Hubert ohne Staller 13.45 Rentnercops 14.35 Glück auf vier Rädern. TV-Komödie (D 2006) Mit Peter Weck</p> <p>16.00 hallo hessen 16.45 hessenschau 17.00 hallo hessen 17.45 hessenschau 18.00 Maintower 18.25 Brisant 18.45 Die Ratgeber 19.15 alle wetter 19.30 hessenschau</p> <p>20.00 Tagesschau 20.15 Alles Wissen Magazin. U.a.: Welt im Wandel / Hilfe für marode Brücken / T-Shirts aus Brennnesseln / Selbstfahrende CityBots / China – Propaganda mit KI / Wettertrüben im Weltall</p> <p>21.00 Energie aus dem eigenen Garten mit Windkraft, Erdwärme und Biogas Reportage 21.45 7 Tage ... unter Fans 22.15 hessenschau Magazin 22.30 Die VIVA-Story (2) Dokumentationsreihe. Triumph</p> <p>23.05 Deutscher Radiopreis 2024 Show. Moderation: Katrin Bauerfeind</p> <p>1.15 Glück auf vier Rädern TV-Komödie (D 2006) 2.40 Sexuell verfügbar Serie 3.05 Privatdetektiv Frank Kross Detektivserie. Kopf der Kleopatras 3.30 alle wetter 3.45 Bilder aus Hessen Magazin 3.50 Alles Wissen Magazin</p>

WDR	BAYERN BR	3SAT 3 sat	Sport1 sport1	KABEL1	VOX v.o.x	KIKA KIKKA
<p>7.20 Gute Nachrichten vom Planeten 8.05 Chemie einfach erklärt 8.25 Wer weiß denn sowas? 9.10 Servicezeit 9.40 Aktuelle Stunde 10.25 Lokalzeit 10.55 Planet Wissen 11.55 Leopard, Seebär & Co. 12.45 aktuell 13.00 Giraffe & Co. 13.50 Nashorn, Zebra & Co. 14.20 Morden im Norden 16.00 aktuell 16.15 Hier und heute 18.00 aktuell / Lokalzeit 18.15 Servicezeit 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagess. 20.15 Quarks 21.45 aktuell 22.15 Frau tv 22.45 Aufgeklärt? S*x Ed Revised 0.05 Deutscher Radiopreis 2024. Show 2.20 Erlebnisreisen. Reportagerihe 2.30 Lokalzeit aus Köln 3.00 Lokalzeit</p>	<p>10.10 Eisbär, Affe & Co. 11.00 Elefant, Tiger & Co. 11.50 Tierische Heimkehrer – Zurück in der Natur 12.35 Wer weiß denn sowas? 13.20 Quizduell – Olymp 14.10 WaPo Bodensee 15.00 aktiv und gesund 15.30 Schnittpunkt 16.00 BR24 16.15 Wir in Bayern 17.30 Abendschau – Der Süden 18.00 Abendschau 18.30 BR24 19.00 mehr/wer 19.30 Dahoam. Soap 20.00 Tagesschau 20.15 Gipfeltreffen. Gespräch. Zu Gast: Sandra Maischberger 21.00 dreizehns 21.45 BR24 22.00 Vereinsheim Schwabing. Show 22.45 Z'am rocken Spezial – Istanbul. Show 23.30 Deutscher Radiopreis 2024 1.40 Dahoam is Dahoam</p>	<p>10.25 Of' Man River – Mächtiger Mississippi. Dokumentarfilm (F/A 2007) 11.55 Mit dem Kajak durch das Salzkammergut – Eine Reise in vier Jahreszeiten 12.20 Servicezeit 12.50 Unkraut 13.20 Die wilden Flüsse Afrikas 15.30 Die Großkatzen der Masai Mara 17.00 Kalahari – Gesetz der Wildnis 18.30 nano 19.00 heute 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagess. 20.15 Mein Körper. Meine Wohlfühltemperatur. Wie halte ich Hitze und Kälte besser aus? 21.45 Bretagne – Der stürmische Westen 22.10 ZIB 2 22.40 auslandjournal extra 23.10 Benko, Kaufhäuser und verschwundene Millionen 23.55 #SRFglobal 0.25 10vor10</p>	<p>5.00 Teleshopping 16.00 Die Drei vom Pfandhaus. Autoshopping / Verdammgut / Surreale Serie 17.30 Highway Patrol 18.30 Highway Cops 19.30 News 20.15 Die Drei vom Pfandhaus. Midlife-Crisis / Hitzewallung / Dino-Eier / Wechselgeld / Dickler Fisch / Professor Doktor Harrison. Täglich bringen die Leute Dinge ins Drei-Generationen-Pfandhaus von Richard, seinem Sohn Rick und dessen Sohn Corey. 23.15 Cops. Dokumentationsreihe 1.55 Storage Hunters. Katerstimmung / Feuer frei / Kunst und Karsten / Zirkusreifer Zickenzank / Ein Bombenerfolg / Tag der Abrechnung / Raketenstart / Kampf um Kurioses</p>	<p>5.40 Bull. Krimiserie 10.10 Elementary. Krimiserie. Mittel und Wege / Rätselgute Bombe / Chinesische Medizin / Der Leviathan / Eine ganz normale Familie. Mit Jonny Lee Miller 14.50 Castle 15.50 newstime 16.00 Castle 16.55 Abenteuer Leben täglich. Magazin. Air Fryer Hacks mit Jens Becher 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal 18.55 Achtung Kontrolle! 20.15 Yeah! Unser Traum vom Willen. Westen. Dokumentationsreihe. Die Flower Horse Ranch steckt in finanziellen Schwierigkeiten. 22.20 K1 Magazin 23.20 Die Lieblingsmarken der Deutschen. Reportagerihe. McDonald's, Pizza Hut, Nordsee & Co. 1.15 newstime</p>	<p>5.05 CSI: NY 7.35 CSI: Vegas 11.10 CSI: Miami 13.55 nachrichten 14.00 Full House – Familie XXL. Doku-Soap 15.00 Shopping Queen. Doku-Soap 16.00 Das Duell – Zwischen Tüll und Tränen. Doku-Soap 17.00 Zwischen Tüll und Tränen. Dokumentation. U.a.: Krefeld, „Sanna Lindström“ 18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei 19.00 Das perfekte Dinner. Doku-Soap. Tag 4: Wieland, Münster / Motto: KräutlerCraft 20.15 ★ The Last Witch Hunter. Actionfilm (USA/CHN/CDN 2015) Mit Vin Diesel 22.25 ★ Mile 22. Actionfilm (CHN/USA/COL 2018) Mit Mark Wahlberg 0.10 nachr. 0.30 Medical Detectives</p>	<p>8.05 Nitso und das zottelige Alphabet 8.15 JoNalu – Mäuseabenteuer zum Mitmachen 8.40 Ernest & Célestine 9.05 Simon 9.15 Ene Mene Bu 9.25 Ich bin Ich 9.35 Die Abenteuer des kleinen Hasen 10.10 KIKANINCHEN 10.15 Der kleine Rabe Socke 11.00 logof 11.10 Power Players 12.20 Mascha und der Bär 12.25 Garfield 12.50 Sherlock Yack – Der Zoodektektiv 13.15 Taylors Welt der Tiere 13.40 Superhero Academy 14.10 Schloss Einstein 15.00 Mako – Einfach Meerjungfrau 15.45 Mia und me 16.10 Power Sisters 16.35 The Garfield Show 17.00 Anna auf der Alm (4/5) 17.25 Animanimals 17.30 Die Schlümpfe 18.05 Nö-Nö Schnabeltier 18.20 Feuerwehrmann Sam 18.40 Löwenzähnen – Eine Schnüffelnose auf Entdeckungstour 18.50 Sandmann 19.00 Peter Pan – Neue Abenteuer 19.25 Löwenzahn</p>

NDR	PHOENIX phoenix	ARTE arte	EUROSP. 1	RTL2	MDR
<p>12.00 Elefant, Tiger & Co. 12.25 In aller Fr. 13.10 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 14.00 Info 14.10 Rentnercops 15.00 Abenteuer Baustelle – Anpacken mit Mut und Leidenschaft 16.00 Info 16.15 Wer weiß denn sowas? 17.00 Info 17.10 Seelöwe & Co. – tierisch beliebt (2) 18.00 Regional 18.15 Die Hochzeitsplaner für das XL Fest. Doku 18.45 DAS! 19.30 Regional 20.00 Tagess. 20.15 Ameland – Oranjes herbe Friesen-Insel. Reportagerihe 21.00 Bäum und die Meldorf Bucht – Grünstrand, Krabben, Watt-Musik. Reportage 21.45 Info 22.00 Deutscher Radiopreis 2024 0.10 Großstadtrevier. Serie 1.00 Visite</p>	<p>5.15 Traumschiffe in der DDR – Kreuzfahrten im Sozialismus 5.30 Morgenmagazin 9.00 vor ort 9.30 plus 10.00 vor ort 11.00 Bürgerdialog mit Bundeskanzler Olaf Scholz 12.00 vor ort 12.45 plus 14.00 vor ort 14.45 plus 16.00 Dokumentation 17.30 der tag 18.00 Aktuelle Reportage 18.30 Baumeister der Wildnis 20.00 Tagess. 20.15 Der Mafia-boss, Präsident Erdogan und ich 21.00 runde 21.45 heute-journal 22.15 Globale Machtspiele – Kampf um das Chinesische Meer 23.00 der tag 0.00 runde 0.45 Der Mafia-boss, Präsident Erdogan und ich 1.30 Globale Machtspiele – Kampf um das Chinesische Meer</p>	<p>7.25 Stadt Land Kunst 9.00 Hawaii: Aus Feuer geboren (1/4) 11.40 Die Bienenflüsterer (4/15) 12.10 Zur OP ins Ausland 12.40 Stadt Land Kunst 14.15 Zwei gegen die Bank. TV-Drama (A 2023) 16.10 Insekten – Die Meister der Anpassung (1/2) 16.55 Golf von Kalifornien (4/4) 17.50 Wildnis Europa (5/6) Der Luchs 18.35 Mächtige Winde (1/5) Dokumentation. Chinoook, der warme Wind der Rocky Mountains 19.20 Arte Journal 19.40 Die letzten Angelnruten-Fischer der Azoren. Reportage 20.15 Im Reich der Tiefe. Dokumentarfilm (F/D 2011) 21.45 Mum 0.35 ★ Unglaublich, aber wahr. Komödie (F/B 2022)</p>	<p>8.30 Snooker: Saudi Masters 10.00 Vuelta a España. 17. Etappe: Monumento Juan de Castillo. Arnuero – Santander 11.00 Die Minute 11.05 Mountainbike: WMen 12.30 Segeln: Louis Vuitton Cup. Höhepunkte zu Barcelona (E) 13.00 Die Minute 13.05 Radsport: Vuelta a España. 17. Etappe: Monumento Juan de Castillo. Arnuero – Santander 14.30 Vuelta a España. 18. Etappe: Vitoria-Gasteiz – Maetzuparke Natural de Izki 18.00 The Minute 18.05 Snooker: Saudi Masters 19.00 Snooker: Saudi Masters. Viertelfinale. Aus Riad (SAR) 22.30 Vuelta a España 0.00 Snooker: Saudi Masters</p>	<p>5.10 Der Trödeltrupp. Doku-Soap 11.00 Die Wolyns – Eine schrecklich große Familie!. Doku-Soap 12.55 Hartz und herzlich. Dokureihe. Bergeheim 14.55 Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock. Doku-Soap. Angst ums Sorgerecht / Gerichtstermin 17.05 Hartz und herzlich – Tag für Tag Bengel-Paraden. Doku-Soap. Fahrt ins Ungewisse / Halloween 19.05 Berlin – Tag & Nacht. Doku-Soap. Das Beste darun machen 20.15 Reeperbahn privat! Das wahre Leben auf dem Kiez (2) Dokumentationsreihe. Der Kult-Koberer vom Kiez wird 50 Jahre alt 22.15 Polizei im Einsatz (2) 0.20 Autopsie – Mysteriöse Todesfälle. Dokureihe</p>	<p>11.00 In aller Fr. 12.30 Vaterherz. TV-Drama (D 2007) 14.00 MDR um 2 14.25 Elefant & Co. 15.15 Wer weiß denn sowas? 16.00 um 14.7.45 aktuell 18.05 Wetter 18.10 Brisant 18.54 Sandmann 19.00 Regional 19.30 aktuell 19.50 Ohne Filter – Pollmer fragt nach Liebe (1/3) 20.15 Lebensretter. Magazin 21.00 Visite 21.45 aktuell 22.10 Heimat Exil – Migration als Ausnahme- und Normalzustand in einer fragilen Welt 22.40 Der schönste Tag, ein Kraftakt 23.10 Der Maler Caspar David Friedrich – Die Geburt der Romantik 23.40 Deutscher Radiopreis 2024 1.50 Lauchhammer – Tod in der Lausitz</p>

— Legende —

- ★ = Spielfilm
- = s/w
- ☒ = Untertitel
- HD = High Definition
- ⊕ = Stereo
- ⊙ = Zweikanal
- ⊠ = Dolby
- = Aktuelle Ergänzungen

Wissen was läuft! Schifferstadter Tagblatt

DAS WETTER HEUTE

Wind aus Süd
7 km/h

Astronomische Daten für Schifferstadt:
06.48
20.00
09.08
20.44

0-Grad Grenze: 4100m

Legende:
Max. Min.
Maximal- und Minimaltemperatur des 24h-Tages

Mondphasen:
Zun. Mond 11.09.
Vollmond 18.09.
Abn. Mond 24.09.
Neumond 02.10.

Aussichten für Schifferstadt:
Fr 21° 16°
Sa 30° 14°
So 26° 18°
Mo 20° 15°

Belastung für den Körper: keine, gering, mittel, stark

Biowetter:
Niedriger Blutdruck, Herzbeschwerden, Kreislaufbeschwerden, Asthma, Leistung, Konzentration, Schlafstörungen, Kopfschmerzen, Migräne, Unwohlsein

Pegelstände (gestern 5:00 Uhr)

Karlsruhe	449	(-6)	cm
Worms	128	(+11)	cm
Mainz	223	(+11)	cm
Bingen	139	(+11)	cm
Kaub	130	(+14)	cm
Frankfurt	155	(+1)	cm

Wetter Deutschland

Aachen	bewölkt	27°
Berlin	heiter	33°
Bremen	sonnig	31°
Dortmund	wolkig	29°
Dresden	heiter	32°
Erfurt	wolkig	30°
Düsseldorf	sonnig	31°
Frankfurt	wolkig	31°
Freiburg	Regenschauer	23°
Görlitz	sonnig	32°
Hamburg	sonnig	32°
Hannover	sonnig	31°
Helgoland	sonnig	24°
Karlsruhe	Regenschauer	23°
Konstanz	bewölkt	25°
Köln	wolkig	31°
Leipzig	sonnig	32°
Magdeburg	heiter	33°
Mannheim	bewölkt	28°
München	wolkig	28°
Nürnberg	sonnig	32°
Oberstdorf	Gewitter	24°
Rügen	sonnig	24°
Saarbrücken	Regenschauer	22°
Schwerin	sonnig	31°
Stuttgart	bewölkt	25°
Sylt	sonnig	26°
Zugspitze	wolkig	9°

Wetter weltweit

Antalya	heiter	33°	Moskau	sonnig	23°
Athen	sonnig	33°	New York	sonnig	25°
Barcelona	wolkig	25°	Nizza	Gewitter	27°
Catania	Gewitter	35°	Peking	bewölkt	28°
Chicago	heiter	32°	Palma de M.	wolkig	27°
Djerba	Regenschauer	36°	Paris	Regen	17°
Dublin	bedeckt	16°	Prag	wolkig	31°
Iraklion	sonnig	30°	Rom	Gewitter	28°
Istanbul	sonnig	30°	Stockholm	heiter	25°
Kapstadt	heiter	15°	Sydney	heiter	26°
Las Palmas	wolkig	27°	Tokio	heiter	31°
Lissabon	heiter	27°	Tunis	Gewitter	33°
London	Regen	18°	Venedig	Regenschauer	23°
Madrid	bewölkt	27°	Warschau	bewölkt	30°
Mailand	Gewitter	20°	Wien	wolkig	33°
			Zürich	Gewitter	23°

➔ Mehr Wetter unter www.schifferstadter-tagblatt.de



**EDELSTEINTAGE
SPEYER**
Mineralien | Edelsteine | Schmuck

edelstein
messen.de

Öffnungszeiten
Sa 10:00 - 17:00 Uhr
So 11:00 - 17:00 Uhr

07.09. - 08.09.23
Stadthalle Speyer

Familienanzeigen für jede Gelegenheit

<i>Geburt</i>	viele Motive
<i>Geburtstag</i>	viele Schriften
<i>Hochzeit</i>	viele Größen
<i>Hochzeitsjubiläen</i>	viel Wirkung
<i>Schulanfang</i>	zum Festpreis

Wählen Sie in Ruhe aus:

In unserem Musterbuch oder auf unserer Internetseite unter www.schifferstadter-tagblatt.de/service/familienanzeigen

Bahnofstraße 70
Telefon 06235/92690
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de
Schifferstadter Tagblatt

15. Oldtimerfahrt „Goldener Hut“


MAC Schifferstadt • 7.9.2024



– Touristische Ausfahrt –
für Young- und für Oldtimer

Fahrzeugvorstellung und Start ab 10 Uhr auf dem Schillerplatz in Schifferstadt
Zieleinlauf ab etwa 16 Uhr auf dem Waldfestplatz in Schifferstadt

MAC Schifferstadt e.V. im ADAC
Fahrzeuganmeldung: mac-schifferstadt.de



Am 12.09.2024 bleiben die Geschäftsräume der Stadtwerke Schifferstadt aufgrund einer innerbetrieblichen Veranstaltung ganztägig geschlossen.

Im Störfall (Stromnetz/Abwasserbeseitigung) wenden Sie sich bitte an unseren Bereitschaftsdienst unter der Rufnummer 06235 4901-122.

Schifferstadt, 5.9.2024
Hans-Jürgen Rossbach
Werkleiter

Zeitung ist nicht zu übersehen!



Und die Werbung darin auch nicht!

Zeitungen sind das Sprachrohr der Region. Ihnen vertraut man.
Diese starke Verankerung macht sie auch zum idealen Werbemedium.

Schifferstadter Tagblatt
Ihre Tageszeitung seit 1905!

PRINT WIRKT



Verpassen Sie keine Informationen mehr!



Sport
Politik
Weltgeschehen



Einfach QR-Code scannen und auswählen.

Spiele bei der Champions-League und es steht am nächsten Morgen nichts in der Zeitung?
Die Zeitung ist schon gedruckt und doch passiert noch etwas Weltbewegendes?
Nutzen Sie unser Angebot und bleiben Sie auf dem Laufenden – rund um die Uhr, wo immer Sie sind.
Als Print-Abonnent für nur 2 Euro mehr pro Monat oder abonnieren Sie das E-Paper für 25,50 Euro pro Monat.

Bleiben Sie auf dem Laufenden!

Als Abonnent für nur 2 Euro mehr oder mit dem E-Paper-Abo für 25,50 Euro pro Monat!

Schifferstadter Tagblatt